AUSGABE JÄNNER 2016 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Spaß, Spannung & Sport: International Children's Games (ICG)

Lebensraum
Wann & Wo – das ICG-Programm im Überblick
Seite 8

Lebensraum
„Grüner Gedanke" hinter den Schülerspielen
Seite 10+11

Lebensraum
Freundschaft und Respekt prägen die Wettkämpfe
Seite 16+17

ICARUS

QUALITÄT
BESTEHT

Die Profil Wohnbau bedankt sich bei allen Partnern und Behörden
für die reibungslose und erfolgreiche Zusammenarbeit im heurigen Jahr.
Wir danken auch unseren zahlreichen zufriedenen Kunden und
wünschen schöne Feiertage, viel Glück und Gesundheit
für das Jahr 2016.

profilwohnbau.at


© FOTOWERK AICHNER

Weichen für Innsbrucks Zukunft gestellt

Ich hoffe, Sie konnten angenehme, erholsame Weihnachtsfeiertage in Innsbruck verbringen und die ganz besondere Weihnachtsatmosphäre in der Landeshauptstadt Innsbruck genießen.

***Ein herzliches Dankeschön an Sie, geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker!** Die Menschen machen das Wesen und den Charakter einer Stadt aus. Ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie mit Ihren Leistungen und Geleistetem, mit Ihrem Engagement für die Gesellschaft, mit Ihrem Kümmern und Toleranz allen Generationen gegenüber unsere Stadt lebenswert machen.*

***Danke an die vielen Ehrenamtlichen und Freiwilligen**, die unsere hilfsbedürftigen Menschen und die Menschen, die auf der Flucht sind, so aufopferungsvoll betreuen und so wesentlich zum sozialen Frieden und Zusammenhalt beitragen.*

***Mit dem Budget 2016 und einer noch nie dagewesenen Investitionskraft** hat die Stadt Innsbruck für die Zukunft wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Damit werden Stabilität, der soziale Frieden, Lebensqualität, Versorgungssicherheit und Investitionen in die Zukunft Ihrer Kinder und Enkel gewährleistet. Mit diesem Impuls-Haushalt 2016 werden Infrastruktur, Werte und Vermögen für viele Innsbrucker Generationen geschaffen.*

***Mit Zusammenhalt, Optimismus und Mut ins Jahr 2016.** Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten einen guten Start ins neue Jahr und bedanke mich für Ihre Unterstützung und dass Sie den „Innsbrucker Weg" mitgehen.*

Ihre
Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Stadt im Zeichen des Sports 6
Die Innsbrucker Delegation 9
ICG als „green" Event 10
1. Tiroler Schulwinterspiele 14
Ausgezeichneter Lehrbetrieb 19

Politik & Stadtverwaltung
Stadtregierung neu aufgestellt 20
Aus dem Gemeinderat 22
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater und Konzerte 34
Städtische Ehrungen & Auszeichnungen 36
Gemeinsam für den Klimaschutz. 38
Schuleinschreibung: Fragen & Antworten 40
Quiz zur BürgerInnenbeteiligung. 42
Blitzlichter 46

Innsbruck gratuliert
Hochzeitsjubiläen 48
Drei Geburtstage 50

Rathausmitteilungen
Geburten 52
Eheschließungen 53
Sterbefälle 54
Gebühren 2016 56

Stadtgeschichte
Olympiastadt Innsbruck 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



Ein Lied auf Innsbruck ...

Auf Intention von Bürgermeisterin und Kulturreferentin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer haben junge InnsbruckerInnen ein modernes Innsbruck-Lied erarbeitet. Das Lied der Stadt unter dem Titel „ich sag es dir, das bist du mir – goldner käfig, goldner kern" wird erstmals am 31. Dezember um 10:00 Uhr im Rahmen der öffentlichen Generalprobe des Neujahrskonzertes des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck aufgeführt. KR

Wünsche ...

Die Redaktion von „Innsbruck informiert" wünscht einen guten, erfolgreichen und glücklichen Start in das Jahr 2016! Wir freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Jahr und hoffen, dass Sie auch weiterhin viel Spaß und Interesse beim Lesen und Schmökern unserer Zeitung haben!



© SHUTTERSTOCK.COM (2)



© ITS

Briefmarke ...

Passend zu den am 12. Jänner startenden International Children's Games (ICG) wurde in Zusammenarbeit mit dem Philatelistenklub Olympisches Dorf eine Sonderbriefmarke entworfen, die ab diesem Tag in limitierter Anzahl erhältlich ist. Die besondere Marke ist im „ICG-Blau" gehalten und zeigt einige der ICG-Sportarten als Piktogramme: Eishockey, Ski Alpin, Snowboard, Eiskunstlauf und Langlauf sind neben dem Veranstaltungs- und dem Tirol-Logo darauf abgebildet. Passend dazu gibt es auch einen eigenen Poststempel, der mit „Yosi", dem offiziellen Maskottchen der Veranstaltung, verziert ist. DH

... des Monats

Gewinnspiel ...

Am 12. Jänner findet die Eröffnungsfeier der Innsbruck 2016 International Children's Games in der Messe Innsbruck statt. Gewinnen Sie mit „Innsbruck informiert" 5x2 Karten für die Veranstaltung und verbringen Sie einen spannenden Abend im Kreise der jungen SportlerInnen sowie vielen anderen Ehrengästen. So machen Sie mit: Rufen Sie uns am 08. Jänner 2016, zwischen 10:00 und 11:00 Uhr, unter der Telefonnummer +43 664 88344554 an und sagen Sie uns, wie viele unterschiedliche Delegationen an den ICG in Innsbruck teilnehmen. Die schnellsten AnruferInnen gewinnen. Die richtige Antwort finden Sie im Heft! DH

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© B GROSSRUCK

Gedenkmesse ...

Zum fünften Todestag unserer ehemaligen Bürgermeisterin Hilde Zach findet am 16. Jänner eine heilige Messe mit besonderem Gedenken an sie im Dom zu St. Jakob statt. Für die musikalische Gestaltung ist der Bäurinnenchor aus Landeck zuständig. Beginn der Messe ist um 09:30 Uhr. DH

Köpfe ...



© ITS

Mag. Georg Spazier

Er ist Geschäftsführer der innsbruck tirol sports GmbH und damit der Leiter des Organisationskomitees der Innsbruck 2016 International Children's Games. Gemeinsam mit einem 13-köpfigen Team ist er seit über einem Jahr mit den Vorbereitungen der Sportveranstaltung beschäftigt. Spazier war bereits bei der Organisation der Youth Olympic Games 2012 stark involviert.



© D. HOFER

Romuald Niescher, Thomas Waimann & Angelika Neuner

Gemeinsam stellen die drei Mitarbeiter-Innen des Innsbrucker Sportamts das „Head of Delegation"-Team der Innsbrucker Delegation bei den Innsbruck 2016 International Children's Games. Ihre Aufgabe ist es, für optimale Rahmenbedingungen des gesamten Teams zu sorgen. Die Delegation aus Innsbruck umfasst insgesamt 63 Personen, davon 45 junge AthletInnen.



© PRIVAT

Dr.in Brigitte Zerlauth

Die knapp 68-jährige Dame ist ein richtiges Olympia-Urgestein. Sowohl bei den Olympischen Winterspielen 1964 und 1976 als auch bei den Youth Olympic Games 2012 war Zerlauth als freiwillige Helferin dabei. Auch bei den in wenigen Tagen startenden Innsbruck 2016 International Children's Games, die ebenfalls unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees stehen, hilft sie mit. Die Innsbruckerin ist als Volunteer im Bereich Organisation und dabei speziell bei den ersten Tiroler Schulwinterspielen eingeteilt.



© ICG

Innsbruck – eine Stadt im Zeichen der jungen SportlerInnen

Von 12. bis 15. Jänner finden in der Tiroler Landeshauptstadt die Innsbruck 2016 International Children's Games (ICG) statt. In acht verschiedenen Sportarten kämpfen junge AthletInnen zwischen zwölf und 15 Jahren um Gold, Silber und Bronze. Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees steht, verbindet junge Menschen aus der ganzen Welt.

Im August 2013 erhielt Innsbruck den Zuschlag für die Austragung einer weiteren internationalen Großveranstaltung: Mit den ICG kommen rund 800 AthletInnen und BetreuerInnen in die Tiroler Landeshauptstadt, um sich in unterschiedlichen Wintersportarten miteinander zu messen. „Als wir den Zuschlag bekamen, war die Freude natürlich groß. Jetzt, kurz vor Beginn der Veranstaltung, steigt die Neugier umso mehr. Ich bin überzeugt davon, dass ein Sportfest der Extraklasse auf uns wartet", zeigt sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer bereit für die Veranstaltung.

22 Länder, 54 Städte

An den ICG wird nicht, wie von anderen internationalen Sportgroßveranstaltungen bekannt, als Nation teilgenommen, sondern als Stadt. So werden in Innsbruck in Kürze Delegationen aus 54 verschiedenen Städten und 22 unterschiedlichen Ländern erwartet. Aus Österreich nehmen beispielsweise Delegationen aus vier Städten teil: Neben Innsbruck sind auch junge SportlerInnen aus Graz, Salzburg und St. Pölten dabei. Die meisten Delegationen stellen Slowenien und Deutschland mit jeweils sieben teilnehmenden Städten, aus der Schweiz sind es fünf, aus Österreich und Kanada jeweils vier. Die weiteste Anreise hat die Delegation aus dem australischen Maroodah, die eine Luftlinie von über 16.000 Kilometer zurücklegen muss. „Die jungen Sportlerinnen und Sportler müssen teilweise eine sehr weite Anreise auf sich nehmen, um an den ICG teilnehmen zu können. Unsere Aufgabe in Innsbruck ist es, ihnen die Zeit fern von daheim so spannend und erlebnisreich wie möglich zu gestalten. Nach einem Blick auf das Programm bin ich überzeugt, dass dies auch gelingen wird", so Sportreferent und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

40 Jahre nach Olympia 1976

Innsbruck ist international als renommierte Sportstadt bekannt. Nicht zuletzt wegen der beiden Olympischen Spiele 1964 und 1976. „Die Spiele 1976 liegen genau vierzig Jahre zurück und sind heute noch unvergessen. Es freut mich, dass es gelungen ist, zu diesem runden Jubiläum eine weitere Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des IOC in unsere Stadt zu holen", so das Innsbrucker Stadtoberhaupt.

Viele freiwillige Hände

Wie bereits bei den Youth Olympic Games (YOG) 2012 werden auch bei dieser Veranstaltung mehrere hundert freiwillige HelferInnen, sogenannte „Volunteers", dabei sein. Aufgeteilt auf 18 unterschiedliche Einsatzbereiche sorgen sie als „Heinzelmännchen" im Hintergrund dafür, dass die Veranstaltung reibungslos über die Bühne geht. „Die Bandbreite der unterschiedlichen Aufgaben, die es bei einer solch großen Veranstaltung benötigt, ist beeindruckend", so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Nicht nur das TeilnehmerInnenfeld, sondern auch die Volunteers sind international: Sie kommen aus insgesamt 33 unterschiedlichen Ländern und sind alle zwischen 18 und 80 Jahre alt. DH

Drei Fragen an …

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



© FOTOWERK AGINER

1. *Warum hat sich Innsbruck dafür entschieden, als Austragungsort für die ICG 2016 zu kandidieren?*

Unsere Alpenstadt bietet die besten Voraussetzungen für Winterspiele. Sowohl die geografische Lage als auch die gegebene Infrastruktur bieten sich dafür besonders an. Gerade die Youth Olympic Games, die 2012 in Innsbruck stattfanden, haben gezeigt, welch phantastische Stimmung eine solche Veranstaltung mit sich bringen kann. Ich bin überzeugt, dass dies auch bei den ICG so sein wird. Die Entscheidung, als Austragungsort zu kandidieren, war eindeutig richtig.

2. *Mit den Olympischen Spielen 1964, 1976 und den YOG 2012 fanden in Innsbruck bereits olympische Veranstaltungen statt. Was ist langfristig geblieben?*

Neben den vielen unvergesslichen Erinnerungen hat natürlich besonders der Wohnbau von den bisherigen Spielen profitiert. Die Olympischen Dörfer, die für die Veranstaltungen errichtet wurden, sind vielen InnsbruckerInnen ein Zuhause geworden. Immer wieder besuche ich BürgerInnen, die in diesen Wohnungen leben und sich dort sehr wohl fühlen.

3. *Der Terminkalender einer Bürgermeisterin ist voll. Werden Sie selbst Zeit haben, die ICG mitzuerleben?*

Ich bin auf jeden Fall dabei! Darauf freue ich mich bereits sehr und bin mir sicher, dass sich das Organisationskomitee dafür ein paar ganz besondere Highlights ausgedacht hat und uns unvergessliche Momente bereiten wird.

Veranstaltungsprogramm – ICG 2016

Venue	Sport	12 Jänner, Dienstag	13 Jänner, Mittwoch	14 Jänner, Donnerstag	15 Jänner, Freitag
Olympiaworld Innsbruck	Eisschnellauf	Training Burschen & Mädchen 10:00-11:30	500m Burschen & Mädchen 10:30-12:00	Training Burschen & Mädchen 10:00-15:30	1000m Burschen & Mädchen 10:30-12:00
		Training Burschen & Mädchen 14:00-15:30	Mass Start Burschen & Mädchen 12:00-13:00		Team Sprint 12:00-13:00
			Siegerehrung 13:00-13:30		Siegerehrung 13:00-13:30
	Eiskunstlauf	Training Burschen 08:00-10:00	Training Mädchen 08:00-11:15	Training Mädchen 08:00-12:00	Eistanz 09:00-10:30
		Training Mädchen 10:00-13:00	Training Burschen 11:15-13:00	Training Burschen 12:00-13:30	Training Burschen 10:30-13:15
		Training Dance 13:00-14:30	Kurzprogramm Mädchen 13:00-17:15	Eistanz 13:45-14:15	Kürtanz 13:30-14:00
			Kurzprogramm Burschen 17:30-19:15	Pflichttanz 14:15-14:30	Kürprogramm Burschen 14:00-16:00
				Kürprogramm Mädchen 14:45-19:15	Siegerehrung 16:00-16:30
				Siegerehrung 19:15-19:45	
		Eröffnungsfeier 19:00-21:30			
Ice Arena Telfs	Eishockey	Training 08:00-10:45	Spiel 5,7,9,11 09:00-20:30	Training 08:00-12:15	Spiel um Platz 3 11:30-14:00
		Spiel 1, 3 11:30-17:00		Semifinale 1, 2 14:00-19:30	Finale 14:30-17:00
					Siegerehrung 17:00-17:30
Ice Arena Götzens	Eishockey	Training 08:00-10:45	Spiel 6,8,10,12 09:00-20:30	Training 08:00-12:15	
		Spiel 2, 4 11:30-17:00		Platzierungsspiele 13:30-19:30	
Seefeld Arena	Langlauf	Training Burschen & Mädchen 09:00-11:30	Klassisch Burschen & Mädchen 09:30-11:00	Sprint Burschen & Mädchen 09:30-12:00	Gemischtes Team Staffel 10:00-11:00
			Siegerehrung 11:00-11:30	Siegerehrung 12:00-12:30	Siegerehrung 11:00-11:30
	Biathlon	Training Burschen & Mädchen 12:30-14:30	Sprint Burschen & Mädchen 14:00-15:00	Sprint mit Ausscheidung B & M 13:00-15:15	Gemischtes Team Staffel 12:30-13:30
			Siegerehrung 15:00-15:30	Siegerehrung 15:15-15:45	Siegerehrung 13:30-14:00
Axamer Lizum	Ski Alpin	Training Burschen & Mädchen 08:30-13:00	Riesenslalom B & M 10:00-15:00	Parallel Slalom Gemischtes Team 10:00-14:30	
			Siegerehrung 15:30-16:00	Siegerehrung 15:00-15:30	
Muttereralmpark	Freestyle Skiing	Training Slopestyle B & M 10:00 - 12:00	Training Slopestyle B & M 09:15-10:00		Tr. Ski Cross Gemischtes Team 10:15-11:45
		Training Slopestyle B & M 13:00 - 15:00	Qualifikation Slopestyle B&M 10:00-13:00		Qualifikation Ski Cross Gemischtes Team 12:15-13:45
			Final Slopestyle B & M 13:30-14:00		Finale Ski Cross Gemischtes Team 14:15-14:35
			Siegerehrung 15:15-15:45		Siegerehrung 15:00-15:30
	Snowboard	Training Slopestyle B & M 10:00 - 12:00	Training Cross Burschen & Mädchen 10:00-10:45	Training Slopestyle Burschen & Mädchen 09:15-10:00	
		Training Slopestyle B & M 13:00 - 15:00	Qualifikation Cross B & M 11:00-12:00	Qualifikation Slopestyle B & M 10:00-13:00	
			Finale Snowboard Cross B & M 13:00-15:15	Finale Slopestyle B & M 14:30-15:00	
			Siegerehrung 15:15-15:45	Siegerehrung 15:15-15:45	
IEC		Homebase 09:00-21:00	Homebase 09:00-21:00	Homebase 09:00-21:00	Schlussfeier 19:00-21:00

Training
Bewerb
Siegerehrung
offizielle Feiern
IEC Venues | Messe Innsbruck



Als eine Einheit *und bereit für die Veranstaltung präsentierte sich die Innsbrucker Delegation beim Kick-off Mitte November in der Tiroler Landeshauptstadt.*

45 junge SportlerInnen als Innsbrucker Hoffnungen

Am 12. Jänner geht's los, die 2016 International Children's Games (ICG) werden offiziell eröffnet. Innsbruck wird dabei von einer Delegation bestehend aus 45 jungen AthletInnen vertreten. Diese tragen somit die sportlichen Hoffnungen einer ganzen Stadt.

Vier SnowboarderInnen, zwei Ski-Freestyle-AthletInnen, 17 Eishockeyspieler, je fünf Eiskunst- und EisschnellläuferInnen, zwei LangläuferInnen, vier BiathletInnen sowie sechs Ski-Alpin-AthletInnen vertreten Innsbruck bei den ICG und stellen damit die größte Delegation der gesamten Veranstaltung. „Eine solche Veranstaltung in der Heimatstadt miterleben zu dürfen, ist für jede Sportlerin bzw. jeden Sportler etwas Besonderes. Das Umfeld, in dem sich unsere Athletinnen und Athleten auf die Wettkämpfe vorbereiten konnten, war hochprofessionell. Sie sind top motiviert und bereit für die ICG", erklärt einer der Innsbrucker Delegationsleiter (Head of Delegation), Sportamtsleiter Romuald Niescher und spielt damit auf die Vorbereitungsmöglichkeiten im Olympiazentrum an. Dort wurden in Zusammenarbeit mit der Universität ideale Trainingspläne für die jungen SportlerInnen ausgearbeitet.

Innsbruck als Vertreter Tirols

Eigentlich dürfen pro Delegation maximal 22 AthletInnen entsendet werden, Innsbruck stellt als Gastgeberstadt aber eine Ausnahme dar. Die gesamte Delegation besteht aus 63 Personen – 45 SportlerInnen und 18 BetreuerInnen. Offiziell handelt es sich dabei zwar um die „Innsbrucker" Delegation, trotzdem ist aus beinahe allen Bezirken Tirols jemand vertreten. So wird die Delegation aus Innsbruck zur Vertreterin ganz Tirols. Für die meisten jungen SportlerInnen sind die ICG in Innsbruck und Umgebung die ersten großen internationalen Wettkämpfe.

Gemeinsam in Götzens

Während der Veranstaltung wird die Innsbrucker Delegation gemeinsam mit anderen, internationalen Delegationen in einem Hotel in Götzens untergebracht. „So kann ein entsprechendes Campusgefühl, wie man es aus Olympischen Dörfern kennt, erlebt werden. Wir sowie die Trainerinnen und Trainer und natürlich die jungen Sportlerinnen und Sportler können den Start der Veranstaltung kaum mehr erwarten", so die drei Heads of Delegations Romuald Niescher, Thomas Waimann und Angelika Neuner (alle Sportamt), unisono. DH

SportlerInnen der Innsbrucker Delegation

➜ Biathlon:
Haider Sophie
Haas Sophie
Kuntner Florian
Fischer Luis

➜ Ski Alpin:
Lamprecht Lena
Gross Julia
Magerl Heidi
Profanter Santino
Saurwein Moritz
Gross Andreas

➜ Ski Freestyle:
Kronbichler David
Göweil Jonas

➜ Langlauf:
Dielen Ulrike
Ritzinger Philipp

➜ Eishockey:
Gratzer Markus
Leitner Kilian
Gratzer Simon
Kerber Noah
Mansson Jonathan
Schönthaler Samuel
Wohlmuth Marcel
Ludin Luis
Cappella Daniele
Gschwandtner Daniel
Eder Luca
Flöck Kilian
Pipal Maurice
Zöschg David
Fill Florian
Kaufmann Gino
Thurner Kenneth

➜ Eiskunstlauf:
Regensburger Pia
Rhomberg Simona
Skofizc Anton
Huber Patrick
Huber Corinna

➜ Eisschnelllauf:
Petutschnigg Anna
Gschwentner Ignaz
Maier Nico
Rimml Mario
Rimml Sebastian

➜ Snowboard:
Frischhut Lukas
Siller Laurent
Zung Kiara
Lantos Emma



© ITS



© FOTOWERK AICHNER

„Von Beginn an wurde bei der Planung dieser Veranstaltung an die Umwelt gedacht. Alle Vorbereitungen dafür, aus den ICG ein ‚Green Event' zu machen, wurden getroffen. Nun liegt es auch an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Besucherinnen und Besuchern ebenfalls mitzuhelfen. Jeder kann beispielsweise dazu beitragen, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Wenn wir alle zusammenhelfen, werden die ICG bestimmt zu einer unvergesslichen und umweltfreundlichen Veranstaltung."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

Was die ICG „green" macht

Die Innsbruck 2016 International Children's Games (ICG) sind ein sogenanntes „Green Event Tirol". Sie fragen sich, was das ist? Und warum gerade diese Veranstaltung ein „Green Event Tirol" ist? Diese Fragen werden nachfolgend beantwortet.

Im Rahmen der ICG gehen die zwölf bis 15-jährigen AthletInnen im Jänner in Innsbruck und Umgebung in acht olympischen Wintersportdisziplinen an den Start. „Viele Wintersportarten, wie zum Beispiel Ski Alpin, sind auf die Eigenschaften natürlicher Landschaften angewiesen und werden es auch in Zukunft sein. Deshalb gilt es darauf besonders aufzupassen", erklärt die für Umwelt zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider: „Mit der Durchführung eines ‚Green Events', also einer Veranstaltung, bei der besonders auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit geachtet wird, geschieht genau das."

Ressourcenschonende Umsetzung der ICG

„Jede Entscheidung, die während der Planungen und der Veranstaltung getroffen wird, hat eine Auswirkung auf später. Deshalb wird bei den ICG ein Fokus darauf gelegt, mit jeder einzelnen bestmöglich zum Klima- sowie Umwelt- und Ressourcenschutz beizutragen", erläutert Vizebürgermeisterin Pitscheider. So wird zum Beispiel mit lokalen Partnern und Qualitätsmitteln aus der Region gearbeitet. Auch bei den Lebensmitteln, die während der Veranstaltung verwendet werden, wird auf Regionalität und fairen Handel gesetzt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den verfügbaren Ressourcen ist bei den ICG oberste Regel.

Möglichst wenig Abfall

Ein weiteres umweltfreundliches Ziel bei den ICG ist es, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Deshalb wird in allen Veranstaltungsorten und auch in der Homebase Mehrweggeschirr verwendet. Die Getränke werden in allen Veranstaltungsstätten ausschließlich in wiederverwendbaren Gläsern oder Bechern ausgegeben. „In diesem Zusammenhang sind natürlich auch die Besucherinnen und Besucher gefordert. Wenn direkt vor Ort konsumiert wird oder wiederauffüllbare Gefäße von zuhause mitgebracht werden, statt Wegwerf-Plastikflaschen, hilft das ebenfalls die Abfallmenge zu reduzieren", meint Pitscheider.

Recycling wird groß geschrieben

Nicht nur das Geschirr und die Becher werden wiederverwendet, auch „Yosi", das Maskottchen der ICG, ist ein perfektes Beispiel für Recycling. Vor drei Jahren, bei den Youth Olympic Games 2012 war das nämlich noch „Yoggl", das damalige Maskottchen. Für die kommenden ICG wurde es modifiziert und wird nun wiederverwendet. Auch Werbemittel, wie zum Beispiel Planen und Banner, können noch lange nach der Veranstaltung verwendet werden – und zwar als Taschen und andere Erinnerungsstücke.

Die unterschiedlichen Flyer, Folder und Plakate für die Veranstaltung werden nur in kleinen Mengen und möglichst umweltverträglich produziert. Auch hier liegt das Augenmerk auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, um lange Transportwege zu vermeiden. Verwendet wird ausschließlich FSC- bzw. Recyclingpapier.

Mit den Öffis zu den Wettkämpfen

Wichtig ist den OrganisatorInnen auch, dass alle Wettkampfstätten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind. Alle Austragungsstätten sowie Unterkünfte liegen im Umkreis von 25 Kilometer um Innsbruck und sind an das öffentliche Verkehrssystem in Tirol optimal angebunden.

ICG 2016 sind als „Green Event Tirol" zertifiziert

Als Teil der Gesellschaft liegen dem Organisationskomitee der Innsbruck 2016 International Children's Games ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit besonders am Herzen. Aus diesem Grund ist die Freude über die Auszeichnung „Green Event Tirol" besonders groß. Das Vorgehen des Organisationkomitees basiert auf der Nachhaltigkeitscheckliste des Klimabündnis Tirol, wobei die definierten Ziele und Maßnahmen stets überprüft werden. Dafür steht die mit Organisation und Durchführung der ICG betraute innsbruck-tirol sports GmbH (ITS) mit den Partnern Klimabündnis Tirol und dem Umwelt Verein Tirol stetig in Austausch. Für die Veranstaltung „Freestyle-Tage am Landhausplatz" im Sommer 2015 hat die ITS die Auszeichnung „Green Event Tirol" ebenfalls erhalten. DH

Der Großraum Innsbruck wird zum sportlichen Hotspot

Eine Homebase, sechs Austragungsorte – sie werden als „Venues" bezeichnet –, acht Sportarten und 31 Medaillenentscheidungen – diese vier Faktoren sind Grundelemente der am 12. Jänner startenden International Children's Games. Nachfolgend wird alles Wissenswerte dazu zusammengefasst, den detaillierten Übersichtsplan finden Sie auf Seite 8.



© ITS (9)

Biathlon

Die Sportart Biathlon besteht aus einer Kombination von Langlaufen und Schießen und wird in der Olympiaregion Seefeld ausgetragen. Bei den ICG 2016 werden für die teilnehmenden Burschen und Mädchen je ein Sprint, ein Sprint mit Ausscheidung sowie ein Mixed Team Relay ausgetragen. Dabei treten jeweils zwei männliche und zwei weibliche AthletInnen aus verschiedenen Delegationen im Team gegeneinander an.

➔ **Austragungsort:** Seefeld Arena

Eishockey

Die Bezeichnung „Hockey" kommt aus dem Französischen und bedeutet „krummer Stock". Bei den Innsbruck 2016 International Children's Games wird ein Eishockeyturnier mit acht rein männlichen Teams ausgetragen. Die Eishockeyspiele werden in den Venues Ice Arena Telfs und Ice Arena Götzens stattfinden. Gespielt wird dreimal 15 Minuten.

➔ **Austragungsort:** Ice Arena Telfs, Ice Arena Götzens





Eiskunstlauf

Beim Eiskunstlauf führen die AthletInnen Pirouetten, Sprünge sowie komplexe und anspruchsvolle Schrittbewegungen auf dem Eis aus. Die Medaillenentscheidungen finden jeweils im Einzellauf (männlich u. weiblich) und im Eistanz statt. Die Bewerbe setzen sich jeweils aus einem Kurzprogramm sowie einem Kürprogramm zusammen.

➔ **Austragungsort:** Olympiaworld

Eisschnelllauf

Geschwindigkeit & Adrenalin: Bei den ICG 2016 werden in der Olympiaworld Innsbruck sowohl männliche als auch weibliche AthletInnen über die Distanzen 500 m und 1.000 m, im Massen-Start und im Mixed Team Sprint antreten. Spannend wird's besonders bei den Bahnwechseln!

➔ **Austragungsort:** Olympiaworld





© STADT INNSBRUCK

„Mit der Homebase mitten in unserer Landeshauptstadt ist es gelungen, einen Knotenpunkt zu schaffen, an dem sowohl die Sportlerinnen und Sportler der unterschiedlichen Nationen, aber auch Zuschauerinnen und Zuschauer sowie alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker miteinander die ICG erleben und Kontakte oder gar Freundschaften knüpfen können. Genau das zeichnet diese Veranstaltung aus."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Langlauf

Diese nordische Disziplin war bereits bei den ersten offiziellen Winterspielen in Charmonix 1924 olympisch. Bei den ICG 2016 gibt es einen Bewerb in der klassischen Technik und einen in der freien Technik. Im Mixed Team Relay treten jeweils zwei Athleten und zwei Athletinnen aus verschiedenen Delegationen im Team gegen andere Teams an. Die nordischen Bewerbe werden in der Olympiaregion Seefeld ausgetragen.

➔ **Austragungsort:** Seefeld Arena





Ski Alpin

Das alpine Programm der ICG besteht aus einem Riesenslalom und einem Parallel Slalom Mixed Team-Bewerb. Dabei treten jeweils zwei alpine Skifahrer und zwei alpine Skifahrerinnen gegen andere Teams in direkten Eins-gegen-Eins-Duellen an.

➔ **Austragungsort:** Axamer Lizum

Snowboard & Ski Freestyle

Bei den Innsbruck 2016 International Children's Games werden der Snowboard Cross und der Snowboard Slopestyle im stadtnahen Muttereralmpark ausgetragen. Der Massenstart im Snowboard Cross gibt die Bühne für einen schnellen und aufregenden Wettbewerb inklusive Steilkurven und Sprüngen frei. Bei den Ski- und Snowboard Slopestyle-Bewerben müssen die AthletInnen einen Freestyle-Park, der eine Vielzahl an Hindernissen wie Kicker, Rails, Hits und Tables enthält, bewältigen. Die Leistungen der jungen AkrobatInnen auf dem Brett werden anhand der technischen Schwierigkeiten und der Ausführung bewertet. Im Mixed Team Ski Cross-Bewerb werden vier FahrerInnen aus verschiedenen Delegationen zusammen im Team den Ski Cross-Kurs gegen die Zeit hinunterjagen. Zur Wertung gelangt die kumulierte Zeit der ersten drei FahrerInnen, welche die Ziellinie überqueren.

➔ **Austragungsort:** Muttereralmpark





Homebase

Die Homebase wird während den ICG 2016 täglich zum Wohnzimmer und „meeting point" für alle Innsbrucker und internationalen AthletInnen sowie die Tiroler Bevölkerung. Das Programm hält eine bunte Mischung aus Trendsport, Musik, Film, Dance, Training und Chill-out bereit. Dieses breite und innovative Programm steht zwischen Montag, 11. Jänner und Donnerstag, 14. Jänner täglich und kostenlos zur Verfügung. Neben den internationalen Gästen ist besonders die Tiroler Bevölkerung eingeladen, die Homebase in der Messe Innsbruck zu besuchen.

➔ **Ort:** Messehalle Innsbruck

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
Neu ab Jänner:
Zusätzliche Seminarräume und
À la carte Abendrestaurant
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!



© IFS

Action pur bei den 1. Tiroler Schulwinterspielen

Exakt vierzig Jahre nach den Olympischen Winterspielen 1976 und parallel zu den International Children's Games (ICG) finden im Jänner 2016 die 1. Tiroler Schulwinterspiele statt. Ganz nach dem Motto „aktiv mitmachen, statt zusehen" haben dabei Tiroler SchülerInnen von der fünften bis zur 13. Schulstufe die Möglichkeit, ihre Olympiatauglichkeit zu testen.

1. Tiroler Schulwinterspiele:

- 13.–15. Jänner
- 05.–13. Schulstufe
- 5 Sportstätten
- 7 Sportarten

Das gesamte Projekt ist eine Weiterentwicklung der YOG Schoolsport Challenge 2012, die im Rahmen der Youth Olmpic Games (YOG) stattgefunden hat. Bewährte Wettkämpfe des Tiroler Schulsportkalenders werden kompakt in einer Woche (13.–15. Jänner) ausgetragen und um einige Bewerbe ergänzt. Durch die Teilnahme von SchülerInnen aus allen Bezirken Tirols entsteht eine Sportgroßveranstaltung für Jugendliche aus der gesamten Region. „Tirol und vor allem Innsbruck verwandeln sich Mitte Jänner zur sportlichen Hochburg für junge Athletinnen und Athleten. Bei beiden Veranstaltungen stehen neben dem Sport Werte wie Respekt und Freundschaft im Vordergrund", erklärt Stadtrat Ernst Pechlaner.

Gemeinsame Wettkampfstätten

Wie eng die ICG und die Tiroler Schulwinterspiele miteinander verknüpft sind, beweist die Tatsache, dass die unterschiedlichen Wettkämpfe in den gleichen Wettkampfstätten stattfinden. Für die Tiroler SchülerInnen besteht so die Möglichkeit, nicht nur bei den internationalen Bewerben zuzusehen, sondern selbst aktiv zu sein. So werden zum Beispiel die Biathlon-, Naturbahnrodel- und Eisstockschieß-Entscheidungen in Seefeld ausgetragen, in der Olympiaworld Innsbruck finden die Eiskunstlauf-Veranstaltungen statt und in der Ice Sport Arena in Telfs spielen sowohl die internationalen als auch die Tiroler SchülerInnen Eishockey. Auch die beiden Austragungsorte Muttereralmpark und Axamer Lizum dienen als Boden für die Schulwinterspiele.

Insgesamt treten die Tiroler SchülerInnen in folgenden sieben Sportarten gegeneinander an: Biathlon, Naturbahnrodeln, Eisstockschießen, Ski Alpin, Ski- und Boardercross, Eiskunstlauf und Eishockey.

Eine Homebase für alle

Die Messe Innsbruck dient nicht nur den ICG-AthletInnen als Treffpunkt, sondern auch den TeilnehmerInnen der 1. Tiroler Schulwinterspiele. Denn dort stehen zusätzlich zu den sportlichen Bewerben in den einzelnen Wettkampfstätten während der Veranstaltung weitere Highlights am Programm. Das Gebäude wird zur „Homebase" umfunktioniert und dient als Treffpunkt für alle AthletInnen – sowohl von den ICG als auch von den Schulwinterspielen. Im Sinne der Olympischen Werte sollen die jungen TeilnehmerInnen aus Tirol und der ganzen Welt dort ein freundschaftliches und respektvolles Miteinander zelebrieren. Sich gemeinsam bewegen und die Freude am Wintersport stehen somit klar im Vordergrund. DH

	Tag 1 MI, 13.01.2016	Tag 2 DO, 14.01.2016	Tag 3 FR, 15.01.2016
Seefeld Arena	Biathlon 11:30 – 14:00		
	Naturbahnrodeln 10:00 – 15:30	Naturbahnrodeln 10:00 – 15:3	Naturbahnrodeln 10:00 – 15:3
	Eisstockschießen 10:30 – 16:00	Eisstockschießen 10:30 – 16:00	Eisstockschießen 10:30 – 16:00
	Rahmenprogramm	Rahmenprogramm	Rahmenprogramm
Axamer Lizum		Ski Alpin 10:30 – 15:30	Naturbahnrodeln 10:00 – 15:30
		Rahmenprogramm	
Muttereralmpark		X-Day Cross 11:00 – 14:30	
		Rahmenprogramm	
Olympiaworld Innsbruck			Eiskunstlauf 14:00 – 15:00
Eisarena Telfs			Eishockey 19:00 – 14:30


© FOTOWERK/ACHNER

„An den 1. Tiroler Schulwinterspielen nehmen rund 4.000 Tiroler Schülerinnen und Schüler teil. Diese hohe Zahl zeugt davon, dass das Interesse am Wintersport ungebrochen ist. Dass die Spiele zeitgleich mit den ICG stattfinden, hat viele Vorteile. Die Wettkampfstätten können gemeinsam genutzt werden. Vor allem aber haben die Schülerinnen und Schüler sowie die Athletinnen und Athleten der ICG die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu knüpfen. Darum geht es schließlich auch bei den beiden Veranstaltungen."

Stadtrat Ernst Pechlaner

Wir garantieren Ihrem Kind die besten Noten in der Volksschule und damit den Anspruch auf einen Gymnasiumsplatz in Innsbruck.

Einfach anrufen und informieren!

NHK Nachhilfe Köll
0512/56 73 36 • info@nhkoell.at



Freundschaft und Sport für eine bessere Welt

Toleranz, Fairness und Respekt sind Grundvoraussetzungen für ein Sportspektakel, das sowohl AthletInnen wie auch ZuseherInnen begeistert. Neben den sportlichen Wettkämpfen, die für Spannung und Nervenkitzel sorgen, sind es diese essenziellen Zutaten, die die Innsbruck 2016 International Children's Games in Innsbruck zu einem Event voller Faszination, Freude und Facettenreichtum machen.

Die International Children's Games wurden im Jahr 1968 vom Slowenen Metod Klemenc gegründet. Seine Intention war es, nach dem Zweiten Weltkrieg eine bessere Welt basierend auf Freundschaft und Sport mit den ihm zur Verfügung stehend Mitteln zu schaffen. Er wollte junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenbringen und dies gelang ihm, wie nun auch die ICG in Innsbruck beweisen.



„Durch die ICG wird Innsbruck im Jänner zum Hotspot für junge, internationale Athletinnen und Athleten. Gemeinsam mit den Betreuerteams, Volunteers sowie Zuseherinnen und Zusehern wird ganz Innsbruck nicht nur ein Sportfest, sondern auch ein Fest der Vielfalt und der Freundschaften feiern. Fairness, Toleranz und Respekt dürfen dabei nicht fehlen."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

Fair Play zahlt sich aus

Freundschaft, Teamgeist, faire Wettbewerbe, Sport ohne Doping, Respekt gegenüber geschriebenen und ungeschriebenen Regeln wie zum Beispiel Gleichheit, Integrität, Solidarität, Toleranz, Fürsorge, Leistung und Spaß sind die Fundamente des Fair Plays. Diese können beim Sport sowie abseits erfahren und gelernt werden. Sie bilden die Basis für ein menschliches Miteinander und sind für eine Begegnung auf Augenhöhe unerlässlich. Aus diesem Grund kommt dem Fair Play bei den Innsbruck 2016 International Children's Games eine ganz besondere Bedeutung zu: Bei den Wettbewerben können TeilnehmerInnen AthletInnen oder gleich ein ganzes Team nominieren, die bzw. das sich in besonderer Art und Weise durch Fair Play ausgezeichnet haben bzw. hat. Ein Fair Play-Komitee entscheidet schließlich, wer sich bei der Schlussfeier über eine Auszeichnung freuen kann.

Selbstverständlicher Respekt

Neben den klassischen Bewerben werden ganz neue Formate wie „Mixed Team Events" ausgetragen. Dabei bilden AthletInnen aus verschiedenen Delegationen eine Mannschaft und treten gegen andere Mixed Teams an. Einmal mehr werden dadurch bereits den jungen SportlerInnen das gemeinsame Erlebnis sowie die olympischen Werte „Freundschaft und Respekt" hautnah vermittelt. Sowohl der Respekt vor den sportlichen Leistungen anderer, aber auch ein respektvoller Umgang miteinander, ist somit selbstverständlich.

Ein Ziel, ein Team

Die Vermittlung der olympischen Grundwerte macht natürlich nicht bei den SportlerInnen Halt. Gerade auch im Bereich des freiwilligen Engagements treffen zahlreiche motivierte HelferInnen aufeinander, die dieses ganz besondere Sportfest bunter und facettenreicher machen. Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen der sogenannten Volunteers werden nicht nur gebraucht, sondern auch gefördert. JedeR kann sich selbst bei den Spielen einbringen und seinen ganz persönlichen Beitrag zum Sportfest der Extraklasse beisteuern. Gemeinsam gilt es, ein Ziel zu erreichen und den Teamgeist in sich zu wecken. Ob der Sport selbst, das Volunteering oder die Freude an der internationalen Veranstaltung in der Tiroler Landeshauptstadt – die ICG vernetzen Geschlechter, Generationen, ethnische Zugehörigkeiten sowie Nationalitäten und lassen nicht zuletzt Freundschaften entstehen. AA



Raiffeisen Meine Bank



Zuhause bei der größten heimischen Bankengruppe.

Jetzt kostenlos zu Raiffeisen wechseln. Wir sorgen dafür, dass Ihr Geld in der Region bleibt, seit 130 Jahren. Partnerschaftliche Beratung von Mensch zu Mensch, rasche Entscheidungen vor Ort und das Engagement für unseren Lebensraum gehören zum Prinzip Raiffeisen. Wir freuen uns auf Sie! www.raiffeisen-tirol.at



© LAND TIROL/WUCHERER

Bei der Verleihung des Prädikats „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“: *(v.l.) Klaus Purner (Vorsitzender des AK-Ausschusses Junge Arbeitnehmer), Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, städtischer Personalchef Ferdinand Neu, Monika Erharter (Lehrlingsbeauftragte der Stadt Innsbruck), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, WK-Vizepräsident Martin Felder sowie Landesrat Johannes Tratter*

Stadt Innsbruck ist ein „ausgezeichneter Lehrbetrieb“

Im Innsbrucker Stadtmagistrat werden aktuell 21 Lehrlinge ausgebildet. Dass diese eine sehr gute Ausbildung genießen dürfen, belegt seit kurzem eine Auszeichnung vom Land Tirol sowie der Wirtschaftskammer Tirol und der Kammer für Arbeiter und Angestellte. Damit darf sich die Stadt Innsbruck ab sofort als „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ bezeichnen.

„Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung für unsere Lehrlingsausbildung und eine große Ehre. Ich bin überzeugt davon, dass diese außerdem ein weiterer Ansporn ist – sowohl für unsere Lehrlinge als auch für die Ausbildnerinnen und Ausbildner. Ihnen gebührt das Lob“, zeigt sich Personalreferentin und Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer erfreut über die Auszeichnung.

Personalchef Mag. Ferdinand Neu schließt sich an: „Es ist das erste Mal, dass eine Stadt diese Auszeichnung erhält. Das macht natürlich stolz. Als Ausbildungsbetrieb trägt die Stadt Innsbruck eine große Verantwortung. Diese wird bestens erfüllt, dies wurde nun zusätzlich belegt.“

Prädikat für drei Jahre

Die Stadt Innsbruck darf sich nun für drei Jahre als „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ bezeichnen. In diesem Zeitraum dürfen auch Schilder, die auf die Auszeichnung hinweisen, an den Türen angebracht werden.

Ziel der Auszeichnung ist die Förderung des Qualitätswettbewerbs unter den Tiroler Lehrbetrieben sowie die Schaffung eines positiven Bewusstseins gegenüber Lehrbetrieben in der Öffentlichkeit.

Dass die Lehrlingsausbildung in der Stadt Innsbruck einen hohen Stellenwert hat, erklärt Lehrlingsbeauftragte Monika Erharter: „Es ist uns ein Anliegen, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu geben. Deshalb wurde im September 2014 der Leitfaden für die Ausbildung von Lehrlingen bei der Stadt Innsbruck unter dem Slogan ‚Gute Auswahl und kompetente Ausbildung gibt jungen Menschen eine Chance auf Zukunft‘ gestartet. Die Arbeit zahlt sich aus.“ DH



GAERTNER

GAERTNER OPTIK
Leopoldstraße 16 · 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 57 59 74



© V.LERCHER

Die neue Stadtregierung *mit Stadtrat Ernst Pechlaner, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Gerhard Fritz, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Stadtrat Andreas Wanker (v.l.).*

Stadtregierung stellt sich auf breite Basis

Die Innsbrucker Stadtregierung hat sich neu aufgestellt und dadurch die laufende Zusammenarbeit institutionalisiert.

Mit dem am 03. Dezember 2015 stattgefundenen Gemeinderat umfasst die Stadtregierung alle im Stadtsenat vertretenen Fraktionen. „Bereits die erste Hälfte der Regierungsperiode 2012-2018 war von einem überaus konstruktiven Miteinander auf Augenhöhe geprägt. Aufgrund der für alle europaweit spürbaren gesellschaftlichen Herausforderungen ist eine Zusammenarbeit aller konstruktiven Kräfte vernünftig", erläuterte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die Entscheidung. In Zeiten wie diesen werde der politische Zusammenhalt seitens der Bevölkerung eingefordert. „Und das zurecht. Ein Investitionsbudget von 110 Millionen Euro unterstreicht die gemeinsame Arbeit der Stadtregierung. Um in solch gesellschaftlich herausfordernden Zeiten nachhaltige Investitionen für die Zukunft tätigen zu können, bildet ein geeinter Stadtsenat ein gutes Fundament für die weiteren Entscheidungen zum Wohl der Innsbruckerinnen und Innsbrucker."

Große Herausforderungen gemeinsam annehmen

Für Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider ist es eindeutig: „Sie alle wissen und die ganze Stadt spürt es: Die Ampel hat das Arbeitsübereinkommen mehr oder weniger bereits zur Halbzeit abgearbeitet und darüber hinaus Infrastrukturprojekte auf den Weg gebracht, die für weit über 50 Jahre hinaus eine lebenswerte Zukunft für die StadtbewohnerInnen gewährleisten werden. Haus der Musik mit Kulturquartier, Entwicklung des Patscherkofels und darüber hinaus der gesamten Region, Realisierung der Regionalbahn und eine Fülle an Wohnbauvorhaben, die in der Pipeline sind – um nur einige Beispiele zu nennen." Und sie führte weiter aus: „All diese Beschlüsse wurden von der ÖVP aus der Opposition heraus mitgetragen. Die Herausforderungen und Aufgaben werden – auch aufgrund unseres Arbeitstempos – nicht kleiner, sondern größer. Je mehr sich dieser Herausforderung annehmen, umso besser ist das für die Sache und die Stadt. Damit können wir die großen Herausforderungen, die wir zu meistern haben und die auf uns zukommen, ganz einfach auf breiterer Basis bewältigen."

Auch SPÖ-Klubchef Arno Grünbacher befürwortet die Zusammenarbeit: „Wir haben das Arbeitsübereinkommen ursprünglich auch mit der ÖVP ausverhandelt! Dann sind sie ausgestiegen! Jetzt sind sie wieder dabei! Gut, wenn wir bei der Umsetzung Unterstützung erhalten!"

Ressortverantwortung für alle

Alle Stadtsenatsmitglieder tragen künftig Ressortverantwortung. Stadtrat Gruber erläuterte dazu: „Es liegt in unserem Selbstverständnis, dass wir uns konstruktiv an der politischen Arbeit in der Stadt beteiligen. Das haben wir immer so gehalten, wichtige Projekte für unsere Stadt mitgetragen und so immer die Sache vor den politischen Populismus gestellt. Dieser sachliche Weg des Mitarbeitens wird ab nun mit großen Verantwortungsbereichen in der Stadtregierung fortgesetzt. Die Themen und Herausforderungen der Zukunft wie Wohnen oder Flüchtlinge braucht die Zusammenarbeit der wesentlichen Kräfte. Aus dieser Überzeugung und weil die ÖVP als stärkste Partei in die Regierung gehört, haben wir uns für die konkrete Zusammenarbeit entschieden."

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer lädt alle anderen Fraktionen wie bisher zu einer konstruktiven Zusammenarbeit für die BürgerInnen der Stadt ein. „Gemeinsam können wir den Herausforderungen der Zukunft am besten begegnen", zeigte sie sich überzeugt und dankte allen Beteiligten für die zielführenden Gespräche, die zu dieser wichtigen Entscheidung geführt haben. MIR

Verteilung der Ressorts

➜ **Personalwesen; Bürgerservice; Bürgerbeteiligung; Finanzen und Beteiligungen; Wirtschaft; Kultur sowie alle weiteren Aufgaben, die nicht gemäß §§ 35a und 35b IbkStadtR anderen Mitgliedern der Stadtregierung übertragen sind.**
Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

➜ **Umwelt, Energie und Mobilität (Verkehrsplanung, Umwelt, Straßenverkehr und Straßenrecht, Parkraumbewirtschaftung); Tiefbau; Frauen**
Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

➜ **Berufsfeuerwehr; Straßenbetrieb; Kinder- und Jugendförderung; Familien und SeniorInnen; Sport**
Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

➜ **Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; Bau-, Wasser-, Gewerberecht; Bau- und Feuerpolizei; Grünanlagen**
Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

➜ **Tourismus; Land- und Forstwirtschaft; Gesundheit, Markt- und Veterinärwesen; Flüchtlingswesen**
Stadtrat Franz X. Gruber

➜ **Soziales; Kinder- und Jugendhilfe; Bildung, Kindergärten und Schulen (Schulverwaltung, Bildungskonzepte und Subventionen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Beratung)**
Stadtrat Ernst Pechlaner

➜ **Wohnungsservice**
Stadtrat Andreas Wanker



© V.LERCHE

Nächster Gemeinderat
Am 21. Jänner um 15:00 Uhr findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

„Innsbrucker Weg" wird mit Budget 2016 fortgesetzt

Etat von Gestaltungs- und Umsetzungswillen geprägt. Werte und Vermögen für InnsbruckerInnen werden geschaffen. Budget mit breiter Mehrheit beschlossen.

Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen machen auch vor der Stadt Innsbruck nicht Halt. Städte und Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen. Mit einem engagierten städtischen Budget für das Jahr 2016 bemüht sich die Tiroler Landeshauptstadt Werte wie Stabilität, sozialen Frieden, Lebensqualität, Versorgungssicherheit sowie Investitionen in die Zukunft und für kommende Generationen zu sichern bzw. zu gewährleisten. Eine noch nie dagewesene Investitionskraft von 110 Mio. Euro im außerordentlichen Haushalt und 350 Mio. Euro im ordentlichen Haushalt sprechen eine deutliche Sprache. Das Budget wurde am 03. Dezember mit knapp 86 Prozent der Stimmen in einer eintägigen Marathonsitzung beschlossen.

„Dieses Gestaltungsbudget verdeutlicht, dass wir in Innsbruck ‚das Heft des Handelns' in der Hand haben und offensiv die großen Herausforderungen im urbanen Leben angehen. Nicht Jammern, sondern Handeln, ist unsere Devise. Das Innsbrucker Budget ist engagiert, mutig, tatkräftig und dynamisch – wie die Entwicklung in unserer Stadt. Wir verschwenden keine Energie in Blockaden – wir setzen unsere Energie für Lösungen ein", betont Bürgermeisterin und Finanzreferentin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer.

Erhöhte Sozialausgaben erschwerten Budgeterstellung

Das städtische Budget ist geprägt von Solidarität und sozialer Verantwortung. Kostensteigerungen im Sozialbereich erschwerten die Ausgangslage. Allein im Bereich „Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung" gibt es eine Steigerung von 7 Prozent auf 61,8 Mio. Euro. Ende des Jahres 2014 hatten über 7.000 Menschen in Innsbruck Anspruch auf „Mindestsicherung", was einer Steigerung von 115 Prozent in den vergangenen zehn Jahren entspricht. Für Pflegebedürftige machte der städtische Anteil 7,2 Mio. Euro aus. Damit haben sich diese Ausgaben vom Jahr 2010 bis 2014 um über 65 Prozent erhöht. Für die Rehabilitation für über 2.400 Menschen gab die Stadt Innsbruck 2014 über 11 Mio. Euro aus und bei den „Mobilen Diensten" waren es über 2,3 Mio. Euro – eine Steigerung von 2010 bis 2014 um 170 Prozent.

Aktiv für die Zukunft arbeiten

Die Stadt Innsbruck hat in guten Konjunkturzeiten ihre Schulden getilgt und kann deshalb mit dem Budget 2016 aktiv in die Zukunft investieren und Werte für Generationen schaffen. Damit verfügt Innsbruck über eine starke wirtschaftliche Basis und ein solides finanzielles, volkswirtschaftliches Fundament. Insgesamt ist das Budget vom „Jetzt" geprägt: Chancen werden genutzt und Großprojekte weiter angegangen.

Beispielgebend dafür sind die über 60 Einzelprojekte, die im Investitionshaushalt enthalten sind. Sie zeigen deutlich, wie gut sich Innsbruck entwickelt. Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Wohnanlagen (laufende Verhandlungen Campagnereiter-Areal), Wohn- und Pflegeheime, Kultur- und Veranstaltungsgebäude, der Straßenbauhof, die Notschlafstelle, das Sinfonia-Projekt zur Energieeffizienz, die neue Straßenbahn, die zügig voranschreitet, die Umbrüggler Alm, die eröffnet wurde, das Haus der Musik, das Kletterzentrum Innsbruck und viele Projekte mehr treten den Beweis dafür an. Auch das Rekord-Bauvolumen der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft in der Höhe von 65 Mio. Euro im Jahr 2015 spricht eine deutliche Sprache. Für 2016 wird in diesem Bereich eine weitere Steigerung auf 70 Mio. Euro prognostiziert.

Stadt Innsbruck Impulsgeber der Wirtschaft

Das städtische Investitionsniveau stellt einen Anschubmotor für die Wirtschaft dar. Dies kommt den 90.000 ArbeitnehmerInnen in Innsbruck zu Gute. Die Landeshauptstadt gilt gemeinhin als starker und geschätzter Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort. Diesbezüglich wird mit gutem Beispiel vorangegangen: Allein im Rahmen der 30 städtischen Beteiligungen werden rund 5.000 Menschen beschäftigt.

„Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Lösungen. Wir werden stark in der Umsetzung gefordert sein. Diese Jahre werden sicher als DIE ‚Umsetzungs-, Schaffens- und Realisierungsjahre' in die Stadtgeschichte eingehen", ist sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer sicher. KR

Budget in Zahlen

- **110 Mio. Euro** als Investitionskraft im außerordentlichen Haushalt
- **350 Mio. Euro** im ordentlichen Haushalt
- **14,56 Mio. Euro** Gesamtsumme der Subventionen
- **3,2 Mio. Euro** für soziale Einrichtungen
- **9,7 Mio. Euro** für den Bereich Sport
- **33,3 Mio. Euro** für die Regionalbahn
- **7 Mio. Euro** für Schulen
- **1,45 Mio. Euro** für Kindergärten/Horte
- **21,8 Mio. Euro** für Veranstaltungszentren (Haus der Musik)

Investition in Bildung ist Investition in unsere Zukunft

Rund 55.000 Menschen, also fast ein Drittel der Innsbrucker Bevölkerung, besucht eine Bildungseinrichtung zwischen Volksschule und Universität in der Tiroler Landeshauptstadt.

Die Stadt Innsbruck ist Erhalterin der zahlreichen Schulen und auch Kindergärten, nimmt jedoch keinen Einfluss auf bildungspädagogische Ziele. Alleine die Kosten der laufenden Kleinsanierungsarbeiten der Schulstandorte kostet die Stadt pro Jahr etwa 1 Mio. Euro. Im vergangenen Jahr 2015 wurden zusätzlich 8,5 Mio. Euro in Baumaßnahmen der Schulen und Kindergärten investiert. Im Jänner 2016 erfolgt beispielsweise der Abschluss der ersten Teilsanierung der Volksschule Pradl-Ost in der Siegmairstraße.

Schul-Campus in Hötting West

Im Schuljahr 2016/17 übersiedelt die Polytechnische Schule nach Hötting West. Dadurch entsteht ein Schul-Campus mit Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule, Polytechnische Schule und einem Jugendzentrum. Somit ist eine Auslastung des Schulstandortes gewährleistet und die vorhandenen Ressourcen werden optimal genutzt.

Durch Weiterentwicklung in eine gesicherte Zukunft

Die aktuelle Schulstandortentwicklung stützt sich auf laufende Evaluierungen der infrastrukturellen Bedingungen der städtischen Schulen. Die Stadt Innsbruck ist sich ihrer Verantwortung bewusst und tritt aktiv für ein Qualitätsbewusstsein in den Schulen ein. Die Vorbereitungen für strukturelle Veränderungen passieren stetig, jedoch muss abgewartet werden, wie sich die Bildungsreform auf die Stadt auswirken wird. VL

Vortrag mit Blick in die Zukunft

Für welchen Schultyp ist mein Kind geeignet? Um diese Frage sowie weitere spannende Überlegungen zur Schulwahl dreht sich der Vortrag „Das Kind im Mittelpunkt – Überlegungen zum Ende der Volksschulzeit". Direktorin Mag.ª Margret Fessler (BRG in der Au) präsentiert am 20. Jänner um 19:30 Uhr im SH Wilten (Michael-Gaismair-Straße 4) unter anderem Gedanken zum Thema aus ihrer beruflichen Position.



Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Wird Schulstandort Innsbruck an Eltern und Kinder vorbeientwickelt?". Die Themenwahl erfolgte durch die FPÖ für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 03. Dezember. Seien auch Sie dabei: Die Aktuelle Stunde zu Beginn der Gemeinderatssitzungen wird dieses Mal ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.


© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Schulkarrieren in Innsbruck – Die Vielfalt zählt!

Alle Parteien haben im letzten Gemeinderat den zuständigen Direktorinnen und Direktoren durch die Bank ein positives Zeugnis attestiert, welchem wir uns hier gerne anschließen möchten. Früh stellt sich die Frage: Neue Mittelschule (NMS) oder Gymnasium? Wo melden wir unsere Kinder an, wie bereiten wir sie vor? Gerade die Neuen Mittelschulen hätten sich jedoch oft einen besseren Ruf verdient – Vorbehalte und Skepsis sind meist unbegründet. Jede Innsbrucker Neue Mittelschule bietet einen attraktiven Schwerpunkt im musischen, kreativen, technischen, sprachlichen, wirtschaftlichen, touristischen oder sportlichen Bereich.
Wir müssen den Standorten auch in Zukunft die Möglichkeit zur Differenzierung geben. Wir brauchen breit gestreute Angebote, damit auf diesem Weg allen Zielgruppen Qualität geboten werden kann. Durch ein breiteres Angebot schaffen wir Talenteförderung und Vielfalt statt Rankings und Leistungsdruck. Lasst uns das weiter ausbauen!

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Gemeinderat
Mag. Lorenz Jahn
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Innsbruck ist Bildungsstadt für alle!

Bildung ist ein wichtiges Gut für eine Gesellschaft und es ist jeder in Bildung investierte Euro für die gesamte Gesellschaft richtig und wichtig. Über ein Drittel unserer Bevölkerung befindet sich derzeit in Ausbildung, der Großteil davon sind Kinder und Jugendliche. Darauf sind wir stolz und das zeichnet die Attraktivität der Landeshauptstadt besonders aus.
Innsbruck ist durch seine zahlreichen Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen eindeutig die Tiroler Bildungsstadt. Es gibt ein sehr großes Angebot und das ist gut so. Die zusätzliche Errichtung einer internationalen Schule im Zentralraum Innsbruck wäre aus unserer Sicht mehr als wünschenswert und auch eine Bereicherung für den Wirtschaftsstandort.
Bildung ist uns ein Herzensanliegen und deshalb werden wir uns daher auch weiterhin für die Entwicklung des Bildungsstandortes Innsbruck einsetzen – auch wenn diese in vielen Fällen gar nicht in die Zuständigkeit der Stadt fällt.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Bürgermeisterin
Mag. Christine Oppitz-Plörer
verein@fuer-innsbruck.at
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Schulstandort gemeinsam entwickeln

Als Obfrau des Bildungsausschusses bin ich der Meinung, dass wir bei Bildung aufmerksam sein müssen und uns immer wieder fragen sollen, ob wir auf dem richtigen Weg sind und was wir besser machen können. Schule ist ein komplexes System. Deshalb sind wir seit Jahren mit Eltern, Kindern und LehrerInnen im Gespräch.
Gerade die Tagesbetreuung, die wir in den letzten Jahren massiv ausgebaut haben und in der auch Inklusion Realität ist, spricht klar dafür, dass wir den Schulstandort an den Bedürfnissen der Eltern und Kinder entlang – und mit ihnen – entwickeln.
Die „Bildungsreform" der Bundesregierung ist für mich als Bildungspolitikerin und im Hinblick auf das Arbeitsübereinkommen der Stadtkoalition nicht im Sinne der Eltern und Kinder. Wir wollen – und wir brauchen – die gemeinsame Schule mehr denn je. Nur sie kann auf lange Sicht den veränderten Bedürfnissen der Eltern, Kinder und LehrerInnen gerecht werden.

Gemeinderätin
Renate Krammer-Stark
renate.krammer-stark@
gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Innsbruck ist eine Bildungsstadt mit Format

In Innsbruck besuchen fast 55.000 Menschen ihre Ausbildungsstätte. Es gibt Angebote von der Volksschule bis zur Universität. Wir haben in Innsbruck eine enorme Ausbildungsvielfalt und sind eine umfassende (Aus)Bildungsstadt.
Einzig die Chancengleichheit für alle Kinder ist noch nicht gegeben. Wichtiger als eine frühe Differenzierung wäre die Förderung von Talenten und das Ausgleichen von Schwächen. Doch das liegt leider nicht in der Kompetenz der Stadt. Dennoch hat Innsbruck schon Vieles getan um die Schule voranzubringen. An fast allen Schulen gibt es Ganztagesangebote, die Sommerbetreuung wurde laufend erweitert sowie die Schulsozialarbeit wurde forciert.
Was zu hinterfragen sein wird, ist ob es sich Innsbruck auch in Zukunft leisten wird können so viele kleinststrukturierte Schulen zu erhalten. Ein Schul-Campus würde viele Möglichkeiten durch eine breitere Vielfalt als an kleineren Standorten bieten, dass es nur noch eine Frage der Zeit sein kann, bis in Innsbruck mehrere etabliert werden.

Stadtrat Ernst Pechlaner

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Kehrtwende bei der Bildung – jetzt

Der seit Jahren rollende linke Sturmangriff auf das bürgerliche Schulsystem macht auch vor Innsbruck nicht halt: Inklusion, Gender-Aktionismus, antiautoritäre Kuschelpädagogik und andere ideologische Spleens machen die heimischen Schulen zunehmend schlechter und deren Abschlüsse wertloser. Die wohl größte Bedrohung stellt aber die fixe Idee einer Gesamtschule dar, welche in Tirol wahnwitziger Weise auch von der ÖVP vertreten wird. Dass das Ansinnen, vom Hoch- bis zum wenig Begabten, wie auch Verhaltensauffällige, alle in einer Klasse zu unterrichten zum Scheitern verurteilt ist, sagt einem der gesunde Hausverstand (soweit man eben einen hat) ebenso, wie es viele Erfahrungen aus der Praxis tagtäglich beweisen. Dies lässt sich auch durch ideologisch motivierte „Studien" nicht wegleugnen. Das Modell „Neue Mittelschule" ist ein Rohrkrepierer – das zu erkennen und im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten rasch gegenzusteuern, stünde auch der Rathaus-Koalition gut an.

Ihr Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Wirtschaftsstandort braucht internationale Schulen

Ein internationales Gymnasium ist für eine aufstrebende Stadt wie Innsbruck unbedingt notwendig. Weltkonzerne, die sich in Innsbruck ansiedeln wollen brauchen für ihre Mitarbeiter neben einer traumhaften Bergwelt auch beste Bildungsangebote, damit ihre Kinder vom Kindergarten bis zur Hochschule perfekt ausgebildet werden. Mehrsprachiger Unterricht in Italienisch, Spanisch, Französisch, Englisch und Russisch muss am Unterrichtsplan stehen. Dies soll auch der eigenen Bevölkerung zu Gute kommen. Auch hier darf der Nutzen für Eltern und Kinder nicht unterschätzt werden. Immer mehr Eltern, die in heimischen Konzernen tätig sind, fördern die Mehrsprachigkeit ihrer Kinder im Unterricht um für ein Auslandsengagement ihren Kindern eine Basis mitgeben zu können. Die Sprachkompetenz von Kindern und Erwachsenen ist für eine gelungene Integration das um und auf. Ein starker Wirtschaftsstandort bedeutet für die Stadt ein mehr an Steuereinnahmen um den Wohlstand der Bevölkerung zu sichern.

KO GR Komm.-Rat '
Winfried Vescoli
Stv. KO GR Vzlt. Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Von den ideellen zu unseren schulischen Standorten

Rethorisches Intro mit: Le peuple est bon, das Volk ist gut, mais le magistrat est corruptible, aber die Stadtregierung ist korrupt. Nicht wir haben das gesagt, sondern der Staatskonzipient J.J. Rousseau hat so die anthropologische Basis seines contrat social zum heutigen Sozialkontrakt zwischen vernünftigen Azubis & (aus)gebildeten System-Machern gelegt. Seit dem kämpft das Reich der Gut-Menschen gegen die Finsternis der Rechten, die für die Gegenrevolution behaupten: „Der Mensch ist böse!" Die gemässigten Geister einigten sich Rousseauisch auf: „Gut, aber erziehungsbedürftig". Das Grün-Soziale „Alle Menschen sind talentiert" ringt mit Privatschul-Eliten als Eintrittsstufen in die Welt der big spender von Zuckerbergs u.ä.; wir treten ein für echte Gesamtschulen wie Volksschule & katholisches Privatgymnasium, weil dort FÜR ALLE maximal ZEIT & MITTEL investiert werden. Den aktiven new kids on the block zollen wir right 2 party + respect! Cause: This system sucks, so f*** the system. Eltern, Kinder, Lehrer! Zeit zum politischen Standort ändern, mit uns entern! Ahoi!

Doc Henry Stemeseder
i.V. GR Alexander Ofer

TIROLER SENIORENBUND

Schulversuche

Schulprobleme haben in Österreich schon Tradition. Ich erinnere mich, es war Ende der 50er Jahre oder Anfang der 60er, als ich in Wien mit Unterrichtsminister Drimmel zusammentraf. Dabei betonte Drimmel, nicht ohne eine gewisse Freude, er habe einen Schulversuch durchführen lassen und dabei gute Erfolge und Ergebnisse erzielt. Für mich war damals das Wort „Schulversuch" ein neues Wort – ich habe auch unterrichtet. Wer sollte den Versuch beurteilen? Die Kinder, die Eltern? Die werden sich kaum mit Kritik beim Lehrkörper einmischen, ja vielleicht die Direktoren. Inzwischen gibt es seit Jahren Schulversuche. Sie alle konnten anscheinend nicht überzeugen. Will man überhaupt Ergebnisse? Brauchen wir diese Versuche?
Was wir aber sicher brauchen: eine gute pädagogische Ausbildung und ein engagiertes Lehrpersonal, das von Seiten der Eltern und der Öffentlichkeit in ihrer Arbeit unterstützt wird. Damit ist auch der Lernerfolg mit hohem Prozentsatz gesichert.

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Entgeltliche Einschaltung

ivb.at



© IVB

Hier wird gebaut

Auch im neuen Jahr geht der Ausbau der Tram/Regionalbahn im Westen und Osten der Stadt weiter. In der Viktor-Franz-Hess-Straße kann die Baustellenbeeinträchtigung um ein Jahr verkürzt werden.

In der Viktor-Franz-Hess-Straße wird aktuell noch die Niederwasserperiode bis März 2016 genutzt, um die tiefen Kanäle zu verlegen. 2016 wird der Ausbau der Tram/Regionalbahn im Westen wie im Osten der Stadt weiter vorangetrieben. Die Pläne dafür stehen schon seit längerem fest und machen dadurch in manchen Fällen eine Flexibilität seitens der IVB möglich, von der nicht zuletzt die AnwohnerInnen profitieren. In der Viktor-Franz-Hess-Straße konnten z. B. die Gleis- und Straßenbauarbeiten von ursprünglich Frühjahr 2017 auf Sommer 2016 vorverlegt werden, da die Leitungsbetriebe ihre Arbeiten schneller fertigstellen können als geplant. Hätten die IVB ihre Arbeiten wie zunächst angesetzt erst 2017 begonnen, hätte die Straße über den Winter 2016/2017 zur Gänze wiederhergestellt und nach einer Pause, von Juli 2016 bis April 2017, wieder aufgerissen werden müssen. Durch die Flexibilität der IVB können nicht nur verlorene Kosten für die provisorische Straßenwiederherstellung gespart werden, auch die Baustellenbeeinträchtigung für die AnwohnerInnen kann um ein Jahr verkürzt werden.
Infos zu allen Baustellen unter:
www.ivb.at ■

Alle Baustellen 2016 auf einen Blick

- **Alte Kranebitter Allee**
  Fortführung der Gleis- und Straßenbauarbeiten auf der alten Kranebitter Allee bis zur Technikerstraße und Fertigstellen der Fuß- und Radwegunterführung beim Vögelebichl bis Ende Oktober 2016
- **Techniker Straße ab Viktor-Franz-Hess-Straße bis zum SeniorInnenwohnheim Technik West**
  Mitte März bis Anfang September (Leitungsbauarbeiten IKB und TIGAS)
- **Peerhofstraße**
  April bis Ende Oktober (Gleis- und Straßenbauarbeiten)
- **Viktor-Franz-Hess-Straße**
  Ab Jänner Leitungsumlegungen durch IKB und ab Juli 2016 Gleis- und Straßenbau durch IVB
- **Lang- und Pembaurstraße**
  März bis Ende des Jahres – Gleis- und Straßenbauarbeiten durch IVB
- **Reichenauer Straße zwischen Pembaurstraße und Radetzkystraße**
  Frühjahr bis Jahresende (Leitungsbauarbeiten Kanal und Umlegungen IKB)

IVB INNS' BRUCK



© BRASS BAND FRÖSCHL HALL

***Am 03. Jänner 2016, 19:00 Uhr, wird die Brass Band Fröschl Hall** ihren traditionellen Neujahrskonzert-Reigen mit einem Konzert im Saal Tirol des Congress Innsbruck beenden.*

Veranstaltungskalender

Freitag, 01. Jänner 2016

Congress Innsbruck, 17:00 Uhr: Neujahrskonzert 2016

Samstag, 02. Jänner 2016

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 15:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud & Thomas Pigor

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Peer Gynt, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Treibhaus, 20:15 Uhr: Markus Koschuh. Jahrmarkt der Heiterkeiten 2015

Sonntag, 03. Jänner 2016

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud & Thomas Pigor; **21:20 Uhr:** Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Leobühne, 16:00 Uhr: Das kleine Ich bin Ich von M. Lobe

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Congress Innsbruck/Saal Tirol, 19:00 Uhr: Neujahrskonzert-Reigen, Brass Band Fröschl Hall

pmk, 21:00 Uhr: Christoph & Lollo, Schispringer & Protestlieder

Dienstag, 05. Jänner 2016

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Theater. Die Rippenhof Saga. Ein leicht gerippter Bauernschwank; **20:30 Uhr:** J. Hampl: Berichte eines Globetrotters. Mit Reis.

pmk, 22:00 Uhr: Dreikönigsschererei 2016

Mittwoch, 06. Jänner 2016

Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Abendmusik, Festliche Barockmusik aus Tirol zum Dreikönigstag, Ensemble Odhecaton, vita & anima

Congress/Saal Tirol, 11:00 Uhr: Neujahrskonzert, Instrumenti

Treibhaus, 20:33 Uhr: Mono & Nikitaman, Black Again im Rauch der Bengalen

Donnerstag, 07. Jänner 2016

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud & Thomas Pigor; **20:00 Uhr:** Der verkaufte Großvater, Komödie von Anton Hamik

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Theater. Die Rippenhof Saga. Ein leicht gerippter Bauernschwank

Freitag, 08. Jänner 2016

Freies Theater, 15:00 Uhr: Jeunesse Triolino, Weltenweit mit HAJAmadagascar, für Kinder von 3-6 Jahren

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Die Geier-Wally, von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Theater. Die Rippenhof Saga. Ein leicht gerippter Bauernschwank; **20:30 Uhr:** Rauchnacht. Shanti Powa Orchestra & the Koalas

BogenTheater, 20:15 Uhr: Romeo & Julia, Krimi

pmk, 20:00 Uhr: The Zsa Zsa Gabor's, Bizarro Welt

Samstag, 09. Jänner 2016

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/[K2], 20:00 Uhr: Maultasch, Kammerspiel von Martin Plattner

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Theater. Die Rippenhof Saga. Ein leicht gerippter Bauernschwank

BogenTheater, 20:15 Uhr: Romeo & Julia, Krimi

pmk, 20:30 Uhr: Street Noise Orchestra, Hellfish, DJ_Ane Kollektiv Trash_Eisen

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 21:20 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Sonntag, 10. Jänner 2016

Landeskonservatorium/Konzertsaal, 11:00 Uhr: Auf der Suche nach Harmonie, Sonntagsmatinee

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 15:00 und 17:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud & Thomas Pigor

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Peer Gynt, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Montag, 11. Jänner 2016

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session

➜

Treibhaus, 19:30 Uhr: R. Misik: Wort am Montag, Leviten lesen inclusive.

Hofburg Riesensaal, 20:00 Uhr: Abendmusik, Barocke Sakralmusik aus Tiroler Quellen

Weekender, 21:00 Uhr: Stundets Monday Live The Weight (AT)

Dienstag, 12. Jänner 2016

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr & 15:00 Uhr: Jeunesse Cinello: Pizz, Kleinkinderkonzert für 1- bis 3-Jährige

Olympiaworld/Eishalle, 19:00 Uhr: Eröffnung der „International Children's Games", Musikschule Innsbruck

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 4. Meisterkonzert, Finnisches Radio-Sinfonieorchester

Treibhaus, 20:05 Uhr: A. Neuhaser & Ensemble E. Nulz: Die letzten ihrer Art

Mittwoch, 13. Jänner 2016

Weekender, 19:00 Uhr: Feine Sahne Fischfilet

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Die Geier-Wally, von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern

Donnerstag, 14. Jänner 2016

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Turandot, lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

BogenTheater, 20:00 Uhr: Romeo & Julia, Krimi

Kellertheater, 20:00 Uhr: Ich, Feuerbach von Tankred Torst (Premiere)

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek. Das war 2015, Jahresrückblick

Freitag, 15. Jänner 2016

Musikschule/Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Mag. M. Rubatscher, Violine

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Konzert mit A. Silvestrin, Toypiano und Klavier, SchülerInnen der Kompositionsklasse von P. Tomada

Restaurant 1809 am Bergisel, 19:00 Uhr: Krimidinner® Das geheimnisvolle Amulett!

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie, Premiere

BogenTheater, 20:15 Uhr: Romeo & Julia, Krimi

Treibhaus, 16:00 Uhr: Jeunesse Familienkonzert PICCOLO 6+, (K)Eine Alpensage mit Musik von Ch. Dienz; **20:15 Uhr:** Maschek. Das war 2015, Jahresrückblick

Samstag, 16. Jänner 2016

Tiroler Landestheater/Probebühne 1, 11:00 und 15:00 Uhr: Klangstunde, das Horn, Junges TSOI

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Hänsel und Gretel

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner® Ein Mord mit Stil!

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

BogenTheater, 20:00 Uhr: Spiel's nochmal, Sam! Komödie von Woody Allen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Ich, Feuerbach von Tankred Torst

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek. Das war 2015, Jahresrückblick

pmk, 21:30 Uhr: Kreiml & Samurai Albumreleasetour

Sonntag, 17. Jänner 2016

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Gesangklasse Martin Senfter

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/[K2], 20:00 Uhr: Maultasch, Kammerspiel von Martin Plattner

Tiroler Wasserkraft Arena, 20:00 Uhr: Moscow Circus On Ice

Treibhaus, 20:00 Uhr: E. Jäger/A. Köchl: Das Beste aus meinem Liebesleben. Von A. Hacke; **20:16 Uhr:** Tagesbuch Slam. Stell dich deinen Jugendsünden.



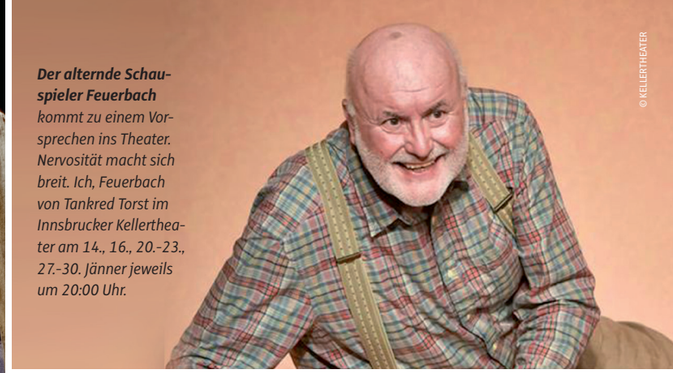
© INGO PERTRAMER

Sonntag, 03. Jänner im pmk, 21:00 Uhr, Christoph & Lollo (at), *Schispringer & Protestlieder*



© IGOR RIPAK

Jeunesse Familienkonzert PICCOLO 6+, (K)EINE ALPENSAGE *mit Musik von Christoph Dienz am Freitag, 15. Jänner, 16:00 Uhr im Treibhaus*



© KELLERTHEATER

Der alternde Schauspieler Feuerbach *kommt zu einem Vorsprechen ins Theater. Nervosität macht sich breit. Ich, Feuerbach von Tankred Torst im Innsbrucker Kellertheater am 14., 16., 20.–23., 27.–30. Jänner jeweils um 20:00 Uhr.*



© THEATER INNSTANZ

Kinder tanzen für Kinder: „Hänsel und Gretel", *ab 4 Jahren, im Theater Innstanz am 16., 23. und 30. Jänner jeweils um 16:00 Uhr.*

Montag, 18. Jänner 2016

Musikschule/Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Mag. D. Alexander Arroyabe, Violine

Treibhaus, 20:00 Uhr: Mo Zart (Eum) im Turm; **20:05 Uhr:** Wort am Montag: L. Klingl. Wir können doch nicht alle nehmen

Dienstag, 19. Jänner 2016

Musikschule/Vortragssaal, 16:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse V. Schbrak-Blach, Querflöte; **19:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse J. Huber, Fagott

Treibhaus, 20:30 Uhr: Hannes Riepler Quintet

Mittwoch, 20. Jänner 2016

Congress Innsbruck, 09:30 Uhr: Gesprächskonzert für Oberstufenklassen; **19:30 Uhr:** Ludwig Müller „Dichter Verkehr"

Musikschule/Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse N. Meßner, Violoncello

Weekender, 19:00 Uhr: Tribulation (SE)

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Peer Gynt, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: Ludwig Müller, Dichter Verkehr

Kellertheater, 20:00 Uhr. Ich, Feuerbach von Tankred Torst

Treibhaus, 20:00 Uhr: L. Biondini Quartet: Cinema. The Music of Ennio Morricone & N. Rota

Donnerstag, 21. Jänner 2016

Musikschule/Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Weekender, 18:30 Uhr: Therion (SE)

Schloss Büchsenhausen, 19:00 Uhr: Vampirdinner® Carpe Noctem

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

Congress Innsbruck, 19:30 Uhr: Vorkonzert der „Jugendphilharmonie"; **20:00 Uhr:** 3. Symphoniekonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr. Ich, Feuerbach von Tankred Torst

BogenTheater, 20:15 Uhr: Romeo & Julia, Krimi

Freitag, 22. Jänner 2016

Musikschule/Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde Projekt Musikklasse

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Congress Innsbruck, 19:30 Uhr: Vorkonzert der „Jugendphilharmonie" & MusikerInnen des Tiroler Symphonieorchestrs; **20:00 Uhr:** 3. Symphoniekonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr. Ich, Feuerbach von Tankred Torst

Treibhaus, 20:05 Uhr: N. Hartmann/O. Lendl: Match me if you can.

pmk, 21:00 Uhr: Owl Rave, Regolith, Torn Axis

Samstag, 23. Jänner 2016

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Hänsel und Gretel

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner® Ein Mord mit Stil!

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Kellertheater, 20:00 Uhr. Ich, Feuerbach von Tankred Torst

pmk, 21:00 Uhr: Sofa Fest

Sonntag, 24. Jänner 2016

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Maria Kadocsa und Pal Paulikovics, Gitarre

Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr: Jeunesse Cinello: Pizz, Kleinkindkonzert für 1- bis 3-Jährige

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der verkaufte Großvater, Komödie von Anton Hamik

Treibhaus, 21:00 Uhr: Quadro Nuevo: Tango. Nuevo & bitter sweet

Montag, 25. Jänner 2016

Musikschule/Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse B. Gahl, Violine

Kellertheater, 20:00 Uhr: Venus im Pelz von David Ives, Premiere

Dienstag, 26. Jänner 2016

Musikschule/Vortragssaal, 16:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse C. Aigner, Hackbrett; **18:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente

Kellertheater, 20:00 Uhr: Venus im Pelz von David Ives

Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr: Jeunesse, Vokalensemble Viva Voce, **20:00 Uhr:** Vocalensemble Lala

Treibhaus, 20:30 Uhr: Muthspiel, Mehldau, Blade, Grenadier

Mittwoch, 27. Jänner 2016

Musikschule/Probesaal 3. Stock, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse S. Mayer BA, Querflöte; **Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse L. Sperlich, Violine

Audioversum, 16:00 Uhr: Ohrenweh vom hohen C oder: Wie der Drache die Trompete verschluckte; **19:00 Uhr:** Die Tiroler Naturtrompeter, ein Exportschlager

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

Tiroler Landestheater/[K2], 19:00 Uhr: Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller

Kellertheater, 20:00 Uhr. Ich, Feuerbach von Tankred Torst

Treibhaus, 20:05 Uhr: Alfred Dorfer, Solo

Donnerstag, 28. Jänner 2016

Ursulinensaal, 16:00 und 19:00 Uhr: Semesterkonzerte der Musikschule Innsbruck Teil I + II

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Kellertheater, 20:00 Uhr. Ich, Feuerbach von Tankred Torst

Treibhaus, 20:05 Uhr: Alfred Dorfer, Solo

Freitag, 29. Jänner 2016

ORF Tirol Studio 3, 15:00 Uhr: Abendmusik, Der Kaiser, der Musik liebte. Maximilian 1. und die Musik an seinem Hof, für Menschen ab 6 Jahren



Mittwoch, 06. Jänner, 20:00 Uhr im Canisianum, *UND SIE FOLGTEN DEM STERN...., Festliche Barockmusikaus Tirol zum Dreikönigstag*



Vampirdinner® Carpe Noctem, *Erleben Sie einen schaurig schönen Abend und seien Sie zu Gast bei Graf Dracula im Schloss Büchsenhausen am 21. Jänner 2016, 19:00 Uhr*

Musikschule/Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse J. Spath, Klavier; **18:30 Uhr:** Musizierstunde Projekt Musikklasse

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Monty Phyton's Spamalot, Musical von John du Prez & Eric Idle

Kellertheater, 20:00 Uhr. Ich, Feuerbach von Tankred Torst

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 4. Kammerkonzert, Hagen Quartett, L. Hagen (Violine), R. Schmidt (Violine), V. Hagen (Viola), C. Hagen (Violoncello)

Weekender, 20:00 Uhr: Che Sudaka (ES)

pmk, 20:00 Uhr: Serenity CD Releaseparty + Darkwell & Support

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Unverträglichkeiten und andere Haustiere

Treibhaus, 20:05 Uhr: Alfred Dorfer, Solo

BogenTheater, 20:15 Uhr: Romeo & Julia, Krimi

Samstag, 30. Jänner 2016

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Hänsel und Gretel

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Olympiahalle, 19:00 Uhr: David Guetta, Listen Tour 2016

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaport & Alexandre de la Patellère, Premiere

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Freies Theater, 20:00 Uhr: Playbacktheater Endorphine. Sie erzählen. Wir spielen.

Kellertheater, 20:00 Uhr: Ich, Feuerbach von Tankred Torst

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Unverträglichkeiten und andere Haustiere

pmk, 21:00 Uhr: Mille Me Deaf, Night Shirts

Sonntag, 31. Jänner 2016

Tiroler Landestheater/Probebühne 3, 11:00 und 15:00 Uhr: Erwin 3

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Salonorchester Veldidena

Canisianum, 18:00 Uhr: Gesprächskonzert

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Besuch der alten Dame, Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: Der Vorname, Komödie von M. Delaport & A. de la Patellière



Volkskunstmuseum: *Geschenke und Präsente (Hebammenkoffer von Ida Weißkopf, Mitte 20. Jh.) bis 21. Februar*



Landesmuseum Ferdinandeum: Im Licht der Öffentlichkeit. *Österreichische Kunst nach 1945 aus Tiroler Privatbesitz bis 03. April*

Ausstellungskalender

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr, **Was Hänschen nicht lernt ...**– bis 13. März

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr, **Clemens Fürtler, Bildmaschine** 07. bis 31. Jänner; **Österreichiche Kunst nach 1945 aus Tiroler Privatsammlung** – bis 03. April

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr; **Wappenscheibe Erzherzog Ferdinands II. von 1574. Dauerleihgabe der Landesgedächtnisstiftung** – 20. Jänner bis 17. März

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa./So. 15:00-18:00 Uhr, **Andrea Lüth** – bis 17. Jänner

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr; **Franz Mölk** – bis 23. Jänner

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, **Das Letzte im Leben. Sterben und Trauer 1765 bis 2015** – bis 10. Jänner; **Società Belle Arti Di Verona (Gesellschaft der schönen Künste)** – bis 10. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr, **Kommt und schaut! Das Krippenerlebnis** – bis 02. Februar; **Geschenke und Präsente** – bis 21. Februar

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr, **200 Jahre Tiroler Kaiserjäger 1816 bis 2016** – 15. Jänner bis 22. Jänner;

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr, **Martin & Werner Feiersinger, Italomodern 2. Architektur in Oberitalien 1946–1976** – bis 20. Februar

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen; **What Some Girls do for Money** – bis 02. Jänner; **Border Act** – 15. Jänner bis 30. Jänner

FO.KU.S

Stadtforum 1 (Erlerstraße), Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr, **Xenia Hausner, Some Hope** – bis 25. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. – So 11:00–18:00 Uhr, Do. 11:00–20:00 Uhr; **Die Kräfte hinter den Formen** – bis 28. Februar

RLB KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 08:00-16:00 Uhr, Fr. 08:00-15:00 Uhr; **figur/struktur** – bis 12. Februar

GALERIE ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Di. 11:00-20:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr, **Peter Blaas, fragment als thema und zeichen** – bis 21. Jänner

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr, **Johannes Wohnseifer** – bis 30. Jänner

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr, **Roy Lichtenstein, Originalgrafik** – 17. Jänner bis 05. März

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Dienstag bis Freitag: 09:00-17:00 Uhr, Sa./So./Feiertage: 10:00-17:00 Uhr, **So hören Tiere** – bis 19. Februar

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung, **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr; **Silvia Gröbner und Maria Temnitschka – „on the way"** – 12. Jänner bis 06. Februar

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Str. 38, Di bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung; **Gerhild Diesner** – bis 16. Jänner; **Walter Trampusch, Holzobjekte** – bis 16. Jänner



© T. SCHRÖ

*Das Neujahrskonzert des Tiroler **Symphonieorchesters Innsbruck** ist das Highlight im musikalischen Jahresreigen.*

Mit dem Tiroler Landestheater und dem Symphonieorchester ins Neue Jahr

Traditionell zu Jahresbeginn ist Klassische Musik Trumpf. Schauspielpremieren und Konzerttermine ergänzen das Programm.

Den Auftakt zum Jahr 2016 gibt das Neujahrskonzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI) unter dem Titel „Reise zu den Sternen" am 01. Jänner um 17:00 Uhr im Saal Tirol des Congress. Geleitet vom sprichwörtlich guten Stern gestaltet das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck gemeinsam mit Moderator Intendant Johannes Reitmeier sowie den Gästen Carlos Vázquez (Dirigent), Felicitas Fuchs (Sopran) und Bruno Ribeiro (Tenor) das diesjährige Neujahrskonzert. Tags darauf, am 02. Jänner, erfahren Fans der Neujahrskonzerte beim Neujahrsfrühstück mit Kipferl und Kaffee Titel und Dirigent des Neujahrskonzerts 2017. Interessierte treffen sich ab 08:30 Uhr im Foyer des Großen Hauses des Tiroler Landestheaters.

Schauspiel in aller Munde

Zu Jahresbeginn ist das Schauspiel sehr präsent, sowohl im Großen Haus als auch in den Kammerspielen stehen Premieren auf dem Spielplan. Friedrich Dürrenmatts Klassiker „Der Besuch der alten Dame" feiert am 16. Jänner um 19:00 Uhr Premiere, Regie führt Irmgard Lübke. Am 10. Jänner um 11:00 Uhr findet bei freiem Eintritt eine Einführungsmatinee unter dem Titel „Geld stinkt nicht" statt. Dass bei Familienessen Konflikte zu Tage treten und sich eine scheinbar entspannte Atmosphäre in ihr genaues Gegenteil verkehrt, zeigen die Autoren Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière in „Der Vorname" auf. Inszeniert wird das Stück von Schauspielchef Thomas Krauß. Die Premiere ist am 30. Jänner um 19:30 Uhr in den Kammerspielen. Auch hier findet unter dem Titel „Wortgefechte" eine Einführungsmatinee statt (Beginn 11:00 Uhr, Foyer Großes Haus, Eintritt frei).
Eine ganz besondere Vorstellung findet am 24. Jänner in den Kammerspielen statt: Die Komödie „Der verkaufte Großvater" wird für gehörloses Publikum in Gebärdensprache gedolmetscht.

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Bis 2017 wird Chefdirigent Francesco Angelico alle Symphonien von Ludwig van Beethoven mit dem TSOI zur Aufführung bringen. Beim Symphoniekonzert im Jänner stehen die Symphonien Nr. 1 und Nr. 7 auf dem Programm. Konzerttermine sind der 21. und der 22. Jänner, jeweils um 20:00 Uhr im Saal Tirol des Congress. Die Konzerteinführung beginnt um 19:15 Uhr. Beim Vorkonzert ab 19:30 Uhr ist die Jugendphilharmonie der Musikschule Innsbruck zu hören. Weiters wird die Werkstattkonzertreihe mit dem TSOI MUSIC-TALK am 31. Jänner um 17:00 Uhr im Canisianum fortgesetzt. Im Rahmen der Sonntagsmatineen des TSOI wird am 10. Jänner um 11:00 Uhr das neue Werk des Tiroler Musikers und Komponisten Robert Zorn uraufgeführt. Eintritt frei! KR

Öffentliche Jurysitzung der stadt_potenziale innsbruck 2016

Die Stadt Innsbruck lädt am Mittwoch, den 03. Februar ab 10:00 Uhr interessierte ZuhörerInnen zur diesjährigen öffentlichen Jurysitzung der Kunst- und Kulturinnovationsförderung stadt_potenziale innsbruck 2016 in den Plenarsaal des Rathauses ein. Die insgesamt 45 Kunst- und Kulturprojekte werden im Rahmen der Sitzung von einer dreiköpfigen Fachjury besprochen und zur Förderung ausgewählt oder abgelehnt. Zudem wird über die Aufteilung des Fördertopfes von insgesamt 70.000 Euro entscheiden.

Termin: Mittwoch, 03. Februar 2016, ab 10:00 Uhr, Rathaus, Plenarsaal/6. Stock, Maria-Theresien-Straße 18

Wichtiger Hinweis: Die öffentliche Jurysitzung kann ausschließlich als ZuhörerIn besucht werden. Eine Kommentierung/Diskussion mit dem Publikum ist aufgrund der Gleichbehandlung aller Einreichenden nicht möglich.

Informationen: Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel. +43 512 5360 1651, E-Mail: post.kulturamt@innsbruck.gv.at

ART®
INNSBRUCK
messe für zeitgenössische kunst und antiquitäten des 19. – 21. jhdts.
28-31 jänner 2016
20. jubiläum
sonderschau mel ramos „PIN-UP GIRLS"
messe innsbruck · haupthalle A
do-sa 11-19 uhr · so 11-17 uhr
online tickets günstiger
AFS LOGISTIC SOLUTIONS ALL FREIGHT SYSTEMS ART FAIR LOGISTIC PARTNER
oeticket.com

www.art-innsbruck.com


© ROSENKRANZ

Stadtrat Franz X. Gruber, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Gerhard Fritz (v.l.n.r.) gratulierten Felix Mitterer zum Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck.

Felix Mitterer mit Kulturehrenzeichen geehrt

Die Tiroler Landeshauptstadt ist besonders kulturaffin. Dies drückt sich unter anderem in der finanziellen Förderung und Unterstützung vieler Kulturvereine, Institutionen und Infrastrukturbauten aus, wird aber auch anhand der Verleihung des Ehrenzeichens für Kunst und Kultur deutlich. Diese Ehre wurde kürzlich auch dem bekannten Tiroler Autor und Schauspieler Felix Mitterer zuteil. Mitterer wurde bereits 1978 mit dem Kunstpreis der Stadt Innsbruck für Dramatische Dichtung ausgezeichnet.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer nahm die Ehrung in Anwesenheit von VertreterInnen aus dem Innsbrucker Stadtsenat und Gemeinderat persönlich vor: „Sie zählen zu den Größen in der Tiroler und Österreichischen Literatur. Als Dramatiker und Schauspieler sind Sie nicht mehr aus der Kulturszene wegzudenken. Mit Ihren gesellschaftskritischen Texten waren Sie oft Ihrer Zeit voraus", strich sie hervor. VL

Innsbruck holt Integrationsprojekt vor den Vorhang

Seit 2008 vergibt die Stadt Innsbruck den Preis der Vielfalt. Damit werden Personen und Institutionen ausgezeichnet, die im alltäglichen Leben um Integration und eine gegenseitige Anerkennung verschiedener Kulturen eintreten, geehrt. 2015 ging der Preis an „Alp-Inn". Dotiert ist die Auszeichnung mit 4.000 Euro. Der Verein „Alp-Inn" zeichnet sich durch Förderung der Völkerverständigung, Integration, Sport und Kultur von und mit Menschen aus dem Balkan und aller Welt aus. Der Verein versteht sich als eine Brücke zwischen den vom Balkan nach Innsbruck emigrierten BürgerInnen sowie den in Innsbruck und Tirol lebenden Menschen. KR


© LERCHER

Verleihung „Preis der Vielfalt" im Bürgersaal des historischen Rathauses: Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Integrationsstadtrat Gerhard Fritz, Petra und Hazim Kasahasanovic vom Verein „Alp-Inn".

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Jänner-Programm:

Programm mit Vorbehalt!

Donnerstag, 07. Jänner 2016

Besuch mit Führung in der Evangelischen Pfarrkirche Innsbruck Christuskirche
Treffpunkt: 14:25 Uhr Terminal-Marktplatz
Abfahrt: Straßenbahnlinie 1 nach Saggen – Martin Luther Platz
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Donnerstag, 14. Jänner 2016

Besuch mit Führung im Stadtarchiv Innsbruck
Treffpunkt: 13:50 Uhr unter dem Goldenen Dachl
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Donnerstag, 21. Jänner 2016

Kegelpartie
Treffpunkt: 15:00 Uhr – im Gasthaus Tengler, Höttinger Au
Anfahrt: Linie O - Station Höttinger Auffahrt
Jausenmöglichkeit Vorort
Anmeldung unbedingt erforderlich: +43 512 5331 7540
Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ O-Dorf

Donnerstag, 28. Jänner 2016

Geschenke und Präsente im Volkskunstmuseum. Diese oftmals unscheinbaren Geschenke sind Teil der Tiroler Kulturgeschichte geworden.
Treffpunkt: 14:00 Uhr
Kosten: € 10,00 inkl. Führungsbeitrag
Danach: Einkehr im Café Sacher
Anmeldung unbedingt erforderlich: Tel. +43 512 5331 7580
Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten


© THOMAS LEHMANN

„Von Texten, Vorurteilen, Literaturbetrieb und Heizungsablesern"

Radek Knapp im Gespräch mit der Literaturkritikerin **Brigitte Schwens-Harrant**

Donnerstag, 21. Jänner 2016, 19:00 Uhr, Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a,
Montag 14:00–19:00 Uhr,
Dienstag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr
Samstag 10:00–16:00
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
www.stadtbücherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Taktvoller Start ins neue Jahr

Gewohnt musikalisch und notensicher präsentiert sich die Musikschule Innsbruck auch im Jahr 2016: Unter der Leitung von Francesco Angelico findet am 21. und 22. Jänner jeweils um 19:30 Uhr ein Vorkonzert der Jugendphilharmonie der Musikschule Innsbruck mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck statt. Veranstaltungsort ist der Congress Innsbruck/Saal Tirol. Die Jugendphilharmonie wurde 2005 aufgrund des großen Streichernachwuchses auf Anregung von Direktor MMag. Dr. Wolfram Rosenberger gegründet. Im April nächsten Jahres unternehmen die StreicherInnen vom Jugendorchester „Crescendo" und der Jugendphilharmonie außerdem eine Konzertfahrt. Geplant ist ein gemeinsames Konzert im Gewandhaus zu Leipzig. Für Abwechslung ist darüber hinaus auch am 28. Jänner gesorgt, wenn SchülerInnen der verschiedensten Fachgruppen beim Semesterkonzert I um 16:00 Uhr sowie beim Semesterkonzert II um 19:00 Uhr bei freiem Eintritt die Bühne des Ursulinensaals betreten.


© WOLFGANG ALBERTY



GUTSCHEIN
BONNE APART GROUP
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT
Für eine Immobilienbewertung
Maria-Theresien-Straße 29 / 3. OG, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 909060
office@bonne-apart.at, www.bonne-apart.at



Berichteten gemeinsam über den Klimaschutz in Innsbruck: *(v.l.) IKB-Vorstand Harald Schneider, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, IIG-Geschäftsführer Franz Danler, Uschi Schwarzl, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität, sowie Beatrix Frenckell (städt. Ansprechpartnerin IEP).*

Innsbruck: Eine Stadt für den Klimaschutz

Stadt Innsbruck, IKB und IIG arbeiten Hand in Hand für Nachhaltigkeit.

Klimaschutz wird in Innsbruck groß geschrieben: „Wir leben zwar hier und heute, besonders in Sachen Klimaschutz gilt es allerdings an die nachkommenden Generationen zu denken. Die Tiroler Landeshauptstadt überzeugt gegenwärtig zusätzlich zum atemberaubenden alpin-urbanen Charakter mit einer sehr hohen Lebensqualität. Wir setzen alles daran, diese auch zukünftig hochhalten zu können", erläutert Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Gemeinsam für eine energie-effiziente Zukunft

Seit den 1990er-Jahren wird wiederkehrend gefordert, fossile Treibstoffe zu reduzieren, die negative Auswirkungen auf unser Klima haben. „Besonders Energieeffizienz und der Schritt weg von fossilen, hin zu erneuerbaren Energien, sind in diesem Zusammenhang große Themen", erklärt das Innsbrucker Stadtoberhaupt: „Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Beteiligungsunternehmen IKB und IIG essentiell. Gemeinsam wurde der Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) erarbeitet."

Im Zuge des Energieentwicklungsplanes werden Maßnahmen abgeleitet, die einerseits zu einer Verringerung des Energiebedarfs (Einsparungen des Verbrauchs und Erhöhung der Energieeffizienz) und andererseits zu einer Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger beitragen.

Zukunftsfit durch „SINFONIA"

Ein Teil des IEP ist das EU-Projekt SINFONIA, an dem sich die Stadt Innsbruck als Partnerin beteiligt hat. Dieses setzt in Innsbruck auf Nachhaltigkeit. Investiert wird vor allem in die hochwertige und kosteneffiziente Sanierung von Wohngebäuden, die Optimierung von Wärme- und Kältenetzen und den Ausbau von neuen Stromnetzen („Smart Grids"). „Ziel des europaweiten Leuchtturmprojekts ist es, den Energiebedarf in Teilen der beiden Städte – sogenannten ‚Smart Districts' – mittels technischen Innovationen und Maßnahmenpakten bis 2018 um 40 bis 50 Prozent zu senken, den Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtbedarf um 20 Prozent zu steigern, den CO_2-Ausstoß zu reduzieren und damit die Lebensqualität zu verbessern", erläutert Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. Mit bis zu 27,5 Mio. Euro wird das zukunftsweisende Stadtsanierungsmodell dabei von der Europäischen Kommission gefördert, wodurch sich Sanierungsmöglichkeiten ergeben, die deutlich über das übliche Maß hinausgehen und den Menschen in den „Smart Districts" direkt zugutekommen.

Seitens der IIG wird bei Sanierungen ein besonderes Augenmerk auf das EU-Projekt gelegt: „So wurde beispielsweise die Volksschule Pradl-Ost im Zuge von SINFONIA saniert. Im Zuge des Projekts werden in die Jahre gekommene Gebäude durch ein Bündel von Maßnahmen an Gebäudehülle und Haustechnik auf sogenannten ‚Enerphit-Standard' gebracht. Das bedeutet, dass zum Beispiel Passivhauskomponenten inklusive Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingesetzt werden", erklärt IIG-Geschäftsführer Danler. Neben Kindergärten und Schulen werden auch Wohnbauten nach SINFONIA-Standards saniert.

Energieeinsparungen durch LED-Beleuchtung

Auch die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) arbeiten aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen an der Umsetzung des gesamten Innsbrucker Energieentwicklungsplans mit und bilden einen Teil des Kernteams.

„Die IKB nehmen beim Innsbrucker Energieentwicklungsplan eine zentrale strategische Position ein und sind mit ihren Leistungen, wie zum Beispiel Energie und Abfallwirtschaft, stark eingebunden", erläutert IKB-Vorstand Schneider. Ein weiteres Projekt, in das aktuell investiert und von den IKB umgesetzt wird, ist einerseits notwendig und entlastet andererseits gleichzeitig die Umwelt: „Der Tausch der Straßenbeleuchtung nach deren Lebensdauer gegen umweltfreundliche Natriumdampf- und Metallhalogen-Leuchtmittel sorgt für gute Beleuchtung, CO_2 wird ein- und Strom gespart. Außerdem enthalten die neuen Lampen kein Quecksilber", erläutert Schneider.

Vorbildszenario gibt Richtung vor

Bereits 2011 setzte man sich ein Ziel bis zum Jahr 2025: Bis dorthin soll der Energieverbrauch (Raumwärme -21 Prozent, Strom -3 Prozent, fossile Energieträger -27 Prozent) gesenkt sowie der Anteil an erneuerbarer Energie um rund 27 Prozent erhöht werden. Um dieses erreichen zu können, wurden drei Maßnahmenbündel gebildet. Neben den Förderungen der Stadt Innsbruck (bspw. „Innsbruck förderte: energetische Sanierung" oder „Wärmepumpenförderung") steht Information und Bewusstseinsbildung im Fokus. Projekte im Zuge des IEP unterstreichen die Vorbildfunktion der Stadt sowie der Beteiligungsunternehmen. DH



Um den Austausch der SINFONIA-Projektpartner zu intensivieren*, findet alle sechs Monate ein Treffen aller Projektpartner aus ganz Europa statt. Im Mittelpunkt des letzten halbjährlichen Meetings in Innsbruck standen die Fortschritte der Demonstrationsmaßnahmen in den beiden Pionierstädten. In Innsbruck wurde in den vergangenen sechs Monaten mit der Sanierung der ersten Wohngebäude sowie der Volksschule Pradl-Ost in der Siegmairstraße begonnen.*



5 Fragen und Antworten zur Schuleinschreibung

1. Welche NMS ist die richtige Schule für mein Kind?

Sie sind die ExpertInnen, was Ihre Kinder betrifft und kennen die Talente und besonderen Fähigkeiten Ihres Nachwuchses. Die Broschüre mit einer kurzen Vorstellung der NMS mit deren Schwerpunkten, die von Sport über Musik bis hin zu Fremdsprachen oder Wirtschaft reichen, finden Sie unter www.ibkinfo.at/alltagstipp-schuleinschreibung.
Zusätzlich finden Sie die Termine zu den Tagen der offenen Tür der einzelnen Schulen auf der rechten Seite.

2. Darf sich mein Kind aussuchen, in welche Schule es gehen darf?

Ja. Während die SchülerInnen der Volksschulen bestimmten Sprengeln zugeordnet sind, haben Sie bei den städtischen NMS freie Wahl.

3. Welche Unterlagen muss ich zur Schuleinschreibung mitbringen?

Wenn Sie sich mit Ihrem Kind für eine Schule entschieden haben, können Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter in der Zeit vom 17. bis 19. Februar, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr, am Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr in der jeweiligen Schule einschreiben. Bitte bringen Sie die Schulnachricht der 4. Klasse Volksschule inklusive einer Kopie und die Sozialversicherungskarte mit.

4. Was passiert, wenn mein Kind in der gewählten Schule keinen Platz mehr bekommt?

Bei der Schuleinschreibung geben Sie bereits eine zweite und dritte Wunschschule an. Die MitarbeiterInnen für die Zuteilung handeln streng nach internen Vorgaben, wie beispielsweise Notenniveau, versuchen jedoch Ihre Wünsche entsprechend einzubinden. Speziell für den Schwerpunkt Sport und Musik muss Ihr Sohn/Ihre Tochter einen Eignungstest absolvieren. Die Termine hierzu sind wie folgt:

NMS Hötting West
(Football Akademie)
FR, 29. Jänner, 14:30-17:00 Uhr
NMS Reichenau (Sport)
DO, 28. Jänner, 14:30 Uhr
NMS Innsbruck (Musik)
MI, 24. Februar

5. Bieten alle NMS einen Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung an?

Die Stadt Innsbruck bietet in zehn Schülerhorten und 30 Tagesheimen einen Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung an. Diese kann flexibel gestaltet und Ihren Bedürfnissen angepasst werden. Die Liste der Horte und Tagesheime sowie die anfallenden Kostenbeiträge finden Sie auf www.innsbruck.gv.at → Bildung|Kultur oder unter: www.ibkinfo.at/alltagstipp-schuleinschreibung. VL





Kindergärten/Schülerhorte

Einschreibung: 25.–28. Jänner 2016
Kindergärten: 08:00-12:00 Uhr
und 14:00-16:00 Uhr
Schülerhorte: 11:00-12:00 Uhr
und 14:00-17:00 Uhr
Benötigte Dokumente:
➔ Geburtsurkunde
➔ E-Card
➔ Meldezettel des Kindes

Tage der offenen Tür: 20. und 21. Jänner 2016

Neue Mittelschulen Innsbruck

Tage der offenen Tür

➔ Montag, 11. Jänner 2016
NMS Gabelsbergerstraße (Interessensdifferenzierte Schwerpunktsetzung)
14:30-17:00 Uhr

➔ Dienstag, 12. Jänner 2016
NMS Pembaurstraße
(Technik-Naturwissenschaft)
15:00-17:30 Uhr

➔ Mittwoch, 13. Jänner 2016
NMS Kettenbrücke (Kommunikation)
15:00-17:30 Uhr

NMS Wilten (Deutsch-Englisch-Mathematik intensiv, Fremdsprachen)
08:30-11:00 Uhr Unterrichtsbesuche
14:30-16:00 Uhr Infonachmittag

➔ Dienstag, 19. Jänner 2016
NMS Reichenau (Sport)
14:30-17:00 Uhr

➔ Mittwoch, 20. Jänner 2016
NMS Innsbruck (Musik)
14:00-16:30 Uhr

NMS Olympisches Dorf (Wirtschaft)
14:30-16:30 Uhr

➔ Donnerstag, 21. Jänner 2016
NMS Hötting (Natur-Technik-Umwelt)
15:00-17:00 Uhr

NMS Dr. Franz Prior (Sprachförderung, Computer, Gesundheit)
14:30-17:00 Uhr

➔ Freitag, 22. Jänner 2016
NMS Hötting West
(Football Akademie)
14:30-17:00 Uhr

NMS Müllerstraße (Kreativität)
14:30-16:00 Uhr



Ein Quiz zur BürgerInnenbeteiligung
in Innsbruck

1. ***Wann fand der erste BürgerInnenrat der Innsbrucker Stadtgeschichte statt?***
a) September 1863
b) Mai 2012
c) Juni 2015

2. ***Zu welchem Thema wurde keine Resonanzgruppe gebildet?***
a) Infrastruktur & Verkehr
b) Kunst & Kultur
c) Soziales Leben & Kommunikation

3. ***Wie viele Stunden arbeiteten allein die ProzessbegleiterInnen in Mühlau?***
a) über 120
b) über 200
c) über 350

4. ***Die wievielte Stadtteilkonferenz fand Anfang Dezember in Mühlau statt?***
a) die zweite
b) die dritte
c) die fünfte

5. ***Unter welchem „Motto" steht der BürgerInnenbeteiligungsprozess in Vill?***
a) „Vill, ein Stadtteil für alle"
b) „Leitbild für Vill"
c) „Ein Viller, viele Viller!"

6. ***Welche beiden Experten hielten am 11. Dezember Vorträge, um dem Prozess in Vill weitere Impulse zu geben?***
a) Björn Rasmus und Brigitte Hartwig
b) Otto Schenk und Lasse Moring
c) Karla Mair und Reinhold Messner

7. ***Welche Meinung vertrat die Mehrheit der AnrainerInnen der Nagillergasse?***
a) Halbe/Halbe
b) Ja zur Inneren Erschließung
c) Nein zur Inneren Erschließung





© STADT INNSBRUCK (7)







Lösung des Das BürgerInnenbeteiligung-Quiz in Innsbruck
1c; 2b; 3b; 4a; 5b; 6a; 7c; 8b; 9b; 10a;

8. ***Was wurde am 24. November seitens des BürgerInnenbeirats Nagillergasse an die Politik übergeben?***
a) Blumenstrauß
b) Stimmungsbild mit Varianten
c) Fahrrad

9. ***Wann wurde der BürgerInnenbeteiligungsprozess in Anpruggen abgeschlossen?***
a) Mai 2013
b) November 2014
c) Läuft noch

10. ***Wie heißt die aus dem Prozess entstandene Kulturplattform?***
a) Vogelweide
b) Löwenzahn
c) Bärenwiese



Baustelleninformation

Mit Ende des Jahres 2015 konnten einige Bautätigkeiten abgeschlossen werden. So wurden etwa Ampeln im Bereich Claudiastraße/Bienerstraße und der Kreuzung Dreiheiligenstraße/Ing.-Etzel-Straße erneuert. Auch der Südteil der Anna-Dengel-Straße, die in Kranebitten als Zugang zum neu errichteten Kindergarten dient, ist nun realisiert. Vorübergehend abgeschlossen ist darüber hinaus der Ausbau der Wiesengasse zwischen Johann-Strauß-Straße bis zum Westende der Wiesengasse (bei Hausnummer 23). Der Ausbau des restlichen Abschnittes bis zum Wetterherrenweg erfolgt 2016.

Erster Ausblick für 2016

Natürlich stehen auch im neuen Jahr wieder Baumaßnahmen am Programm: In der Anton-Rauch-Straße (zwischen Hausnummer 2 und 8) wird ein Gehsteig errichtet und der bestehende dadurch fortgeführt. Von der Kreuzung Innbrücke bis über den Marktplatz verlegt die IKB neue Ver- und Entsorgungsleitungen für Kanal, Wasser und Strom. Diese Arbeiten sind ein weiteres Teilstück des Abwasserkanals „Sammler West", der die Abwässer in Richtung Kläranlage leitet. Er entlastet die Kanalisation der Altstadt und trägt wesentlich zum Gewässerschutz bei. Bauzeit ist von Mitte Jänner bis Juli 2016. Als aktive Maßnahme zum Hochwasserschutz entsteht an der nordwestlichen Ecke des Marktplatzes ein neues Hochwasserpumpwerk. Der Tiefbau wird ab April 2016, der Hochbau im Jahr 2017 errichtet. Weiters erfolgt mit dem Bauabschnitt zwischen Innbrücke und Karl-Kapferer-Straße im Jahr 2016 der Lückenschluss der Fernwärmeschiene von Wattens bis zur tirol kliniken GmbH. AA

Seeterrasse für BaggerseebesucherInnen

Der Innsbrucker Baggersee bekommt ein neues Restaurant – zum Bäderstart im Mai 2016 eröffnet das Restaurant „Seeterrasse". Am Montag, den 07. Dezember, überzeugte sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Stadtrat Mag. Gerhard Fritz, IKB-Vorstandsvorsitzendem DI Harald Schneider und IKB-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller vom planmäßigen Fortschritt der Bauarbeiten zum neuen Gastro-Bereich. Die Bürgermeisterin zeigte sich zufrieden mit den Bauaktivitäten: „Mit der Umsetzung des Restaurants erhalten die Bürgerinnen und Bürger ein architektonisch und funktional optimales Angebot, das die Freizeitgestaltung und den Erholungsraum in der Landeshauptstadt verbessern wird." Und Schneider ergänzte: „Der IKB war es ein besonderes Anliegen, den Erholungssuchenden und Spaziergängern ein Gastronomieerlebnis für Sommer und Winter anzubieten. Der Entwurf der Architekten Florian Lutz & Daniela Amann war dafür am besten geeignet." Auch Stadtrat Gerhard Fritz betonte, dass die Attraktivität des Baggersees erhöht wird, gerade auch, weil das Restaurant ganzjährig geöffnet ist.



© PLATZERMEDIA




© CARITAS_WOLCHOWE (2)



Nahmen an den Eröffnungsfeierlichkeiten teil *(v.l.): Stadtrat Pechlaner, Landesrätin Baur, Caritasdirektor Schärmer, Bischof Scheuer, Architekt Streli, Geschäftsführer der IIG Danler, Architekt Walter*

Türen auf – Neue Mentlvilla eröffnet

Nach rund 16 Monaten Bauzeit wurde die neue Mentlvilla Ende November am alten Standort in der Mentlgasse in Innsbruck eröffnet. Die KlientInnen finden hier ab sofort ein erweitertes Angebot. Es umfasst neben der Notschlafstelle ein Tageszentrum, psychosoziale Begleitung und Gesundheitsarbeit. Im Erdgeschoss der neuen Mentlvilla befindet sich der öffentlich zugängliche Aufenthaltsbereich, der einem Café ähnelt und den Zugang in einen kleinen Garten ermöglicht. Im ersten Stock gibt es ein Arztzimmer bzw. Besprechungs- und Beratungsräumlichkeiten für die KlientInnen. Die Notschlafstelle selbst befindet sich im zweiten bis vierten Obergeschoß. Den KlientInnen stehen 16 kleine, einfach ausgestattete Zimmer zur Verfügung. Frauen und Männer haben eigene Bereiche.

Wertschätzung der Menschen

„Die Neueröffnung der Einrichtung in der Mentlgasse ist ein deutliches Zeichen dafür, dass in unserer Stadt allen Menschen mit Wertschätzung begegnet wird", erklärten Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Ernst Pechlaner bei der Eröffnung unisono. Die Caritas Tirol arbeitet seit über 20 Jahren für und mit drogenkonsumierenden Menschen. „Dass wir gerade im letzten Jahr, dem 50-Jahr-Jubiläum unserer Diözese Innsbruck bzw. dem Jahr in dem unser Caritasverband den 111. Geburtstag gefeiert hat, ein Haus bauen konnten, in dem drogenkranke Menschen Sicherheit, Ruhe und Annahme finden, freut mich sehr", erklärte Georg Schärmer.

Baubeginn

Kürzlich starteten die Bauarbeiten für das „Haus im Leben" im Westen der Stadt. Das Projekt im Geviert Fürstenweg, Amberggasse, Pirmingasse und Daneygasse realisiert generationsübergreifendes, betreutes Wohnen und Leben auf einer Gesamtfläche von 5.000 Quadratmetern. Zur dörflichen Struktur zählen 53 Wohneinheiten sowie beispielsweise eine Hebammenpraxis, eine Kinderkrippe und ein Café. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, wie auch Wilhelm Haberzettl (Vorstandsvorsitzender BWSG), Sr. Hildegard Wolf (Oberin Konvent der Ursulinen), Anton Stabentheiner (Haus im Leben), Architekt Manfred Gsottbauer (v.l.) legten beim Spatenstich selbst Hand an. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2017 geplant. DH



© BRANDMEDIA/ANDREAS FRIEDLE

WERBUNG

Der Spezialist für gesunden Schlaf

Seit 40 Jahren beschäftigt sich die Firma Putzenbacher mit dem Thema „gesunder Schlaf". Denn das sicherste Mittel, sich die Gesundheit zu ruinieren, ist ein krankes Bett. Zugleich ist erholsamer Schlaf die Grundlage für eine gute Gesundheit. Die Firma Putzenbacher ist der Spezialist in Sachen Matratzen, Lattenroste, Schlafsysteme, Bettdecken und Gesundheitskissen in Innsbruck. Im Schlafstudio im ersten Stock bietet das Traditionsunternehmen Qualitätsmarken wie Relax-Gesundheitsbett und Sembella. Zudem sind Lieferung und Entsorgung tirolweit gratis. Die Beratung steht bei Putzenbacher auch hier an erster Stelle. Schließlich gilt es, beim Kauf einer Matratze oder eines Lattenrostes einiges zu beachten. Wie man sich bettet, so liegt man. Und bei Putzenbacher liegt man richtig!

putzenbacher
Was der alles hat.
Anichstraße 14, 6020 Innsbruck
0512/583955, www.putzenbacher.at



Blitzlichter



© V. LERCHER

Innsbrucker Familienkalender

Vor kurzem ist die aktuelle Ausgabe des Innsbrucker Familienkalenders erschienen, die an alle Innsbrucker Kinder zwischen vier und zehn Jahren versandt wurde. Bis zu den Semesterferien bieten Institutionen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen 168 ausgewählte Kinder- und Jugendveranstaltungen, darunter rund 60 kostenlose, in unserer Stadt. Zusätzlich zum Versand an Innsbrucks Kinder ist dieser beim Bürgerservice in den Rathausgalerien erhältlich und steht unter www.innsbruck.gv.at/familienkalender zum Download bereit. VL



© D. HÖFER

Amras für Veranstaltungen top gerüstet

Der Stadtteil Amras ist besonders durch seine facettenreichen und unterschiedlichen Vereinstätigkeiten bekannt. Als sozialer Treffpunkt des Stadtteils dient der Gemeindesaal am Kirchsteig. Dieser wurde kürzlich saniert und feierlich wiedereröffnet. Besonders die Bar befand sich vor den Sanierungsmaßnahmen in einem schlechten Zustand. Diese wurde nun abgetragen und neu errichtet. Sophia Röck, Franz Danler, Klaus Nagl (alle IIG), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Ferdinand Neu (Obmann der AG Amras) sowie Volksschuldirektor Christian Bramböck (v.l.) zeigten sich über das gelungene Projekt in Amras erfreut. DH

Alpin-urbane Vernetzung in München

Rund 100 Personen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung trafen vor kurzem in München zusammen. „Wesentlich war und ist es, Innsbruck als Wirtschaftsstandort zu präsentieren. Die Handelsbeziehungen konnten so bei einem alpin-urbanen Austausch intensiviert werden", erläutert Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer die Intention des Treffens. Entstanden war die Idee bei einem Gespräch des österreichischen Honorarkonsul Michael Scherz mit der Bürgermeisterin. Das Stadtmarketing brachte daraufhin das Innsbrucker Flair in die Almhütte im Hofbräukeller am Wienerplatz. Die „Innsbruck-Marke" zog sich durch. Nicht nur per Film, sondern auch in zahlreichen persönlichen Gesprächen wurden den UnternehmerInnen die Vorteile der Tiroler Landeshauptstadt vor Augen geführt. Die Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Barbara Thaler reiste eigens mit. Bürgermeisterin Oppitz-Plörer überreichte Münchens Stadtrat Mario Schmidbauer auch in der Ferne ein Gastgeschenk. MIR



© M. SULAIMAN



Städtische Führungskräfte tagten in Igls

Mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Magistratsdirektor Bernhard Holas trafen die Führungskräfte des Stadtmagistrats zu einer Klausur am Innsbrucker Grillhof zusammen. MIR



© V. LERCHER

Schlüsselübergabe Wohnpark Anna-Dengel-Straße

Bei der feierlichen Schlüsselübergabe der neuen Wohnanlage Anna-Dengel-Straße vergab auch die Stadt Innsbruck 22 Wohnungen. Architekt Christian Schleich, Stadtrat Andreas Wanker, Architekt Manfred König, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Architekt Raimund Wulz, Geschäftsführerin Monika Froschmayr (Weinberg Bauträger & Projektentwicklungs GmbH) und Stadtrat Gerhard Fritz (v.l.) waren bei der Übergabe dabei. VL

Kongress in Baden-Württenberg

Mitte November war Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer anlässlich des Städtetages in Baden-Württenberg. Neben Jeremy Rifkin, Günther H. Oettinger (EU-Kommisar), Claudia Nemat (Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom), Ole Scheeren (Architekt und Stadtplaner aus Karlsruhe) und Frank Mentrup (Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe) wurde zum Thema „Zukunft der europäischen Stadt im Zeit-alter der Digitalisierung" diskutiert. KR



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h





viterma wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016

Besuchen Sie uns von 5. bis 7. Februar auf der Hausbau- und Energiemesse Innsbruck Halle: B.0 / Stand: B0.34

viterma

viterma Lizenzpartner:
HM Badrenovierung GmbH, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com

Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 35 % Förderung für SeniorInnen!

Frühwinterliche Hochzeitsjubiläumsfeier

42 Goldene und elf Diamantene Ehepaare kamen zur Hochzeitsjubiläumsfeier am 24. November 2015 in der Orangerie zusammen.

Die Mäntel und Jacken der geladenen Gäste in der Orangerie waren Ende November wohl ungefähr genauso dick wie das Band der Liebe, das die 53 Jubiläumspaare seit fünfzig bzw. sechzig Jahren miteinander verbindet. Während draußen der Winter langsam, aber sicher Einzug hielt, war die Orangerie gefüllt von Wärme und Freude. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer freute sich über die vielen fröhlichen Gesichter: „Heute stehen Sie, liebe Goldenen und Diamantenen Hochzeitspaare, im Mittelpunkt. Es freut mich, dass Sie gekommen sind und wir heute anlässlich ihrer Jubiläen einen feierlichen Nachmittag miteinander genießen können." Weiter führte sie aus: „Fünfzig bzw. sechzig Jahre sind eine lange Zeit, die Sie bereits miteinander durch das Leben gehen. Dazu möchte ich Ihnen gratulieren und meine Hochachtung aussprechen."

Gemütliche Feierlichkeiten

Umrahmt von stimmungsvoller Harfenmusik verbrachten die SeniorInnen einen Nachmittag voller Freuden: Neben der Jubelgabe des Landes gab es Blumensträuße sowie Kaffee und Kuchen in einem gemütlichen Ambiente. Um diesen Tag festzuhalten, wurden außerdem Erinnerungsfotos gemacht. Das Goldene Hochzeitsjubiläum wird nach fünfzig Ehejahren gefeiert, das Diamantene nach sechzig. DH











© DIE FOTOGRAFEN (5)



Diamantene Hochzeiten

September 2015

Helga und Erich **Hafeneder** (03.09.)
Anna und Walter **Schuchter** (07.09.)
Elisabeth und Johann **Hechenbichler** (09.09.)
Vanda und Wilfried **Heinz** (15.09.)
Herta und Josef **Zibert** (17.09.)

Oktober 2015

Irmfrieda und Franz **Maier** (08.10.)
Elisabeth und Alois **Pleifer** (08.10.)
Laura und Viktor **Zoglmeyer** (08.10.)
Ida und Kamillus **Giuliani** (15.10.)
Mathilde und Karl **Strobl** (22.10.)
Johanna und Johann **Lechner** (25.10.)

Goldene Hochzeiten

November 2014

Renate und Johann **Schernthaner** (28.11.)

Mai 2015

Erika und Gert **Soraruf** (20.05.)

Juli 2015

Christina und Dr. Johann **Mahlknecht** (02.07.)
Leopoldine und Norbert **Schranz** (02.07.)
Brigitte und Gerhard **Herzel** (03.07.)
Hannelore und Gerhard **Janku** (08.07.)
Silva und DI Dr. Johann **Mernik** (23.07.)
Maria Lena und Heinz **Quardon** (26.07.)

August 2015

Brigitte und Franz **Meraner** (19.08.)
Herta und Franz **Plazza** (20.08.)
Reinhild und Erwin **Meisnitzer** (21.08.)
Annemarie und DI Dr. Herbert **Hönlinger** (27.08.)

September 2015

Elfrieda und Viktor **Reichinger** (01.09.)
Brigitte und Dr. Ernst **Bodner** (03.09.)
Elsa und Manfred **Fuchs** (03.09.)
Hannelore und Franz **Lutz** (03.09.)
Angela und Rudolf **Seyer** (03.09.)
Christine und Franz **Ganzer** (04.09.)
Paula und Johann **Gratl** (04.09.)
Brigitte und Walter **Kreiser** (04.09.)
Irmgard und Bertram **Peer** (04.09.)
Aloisia und Otto **Winkler** (08.09.)
Erika und Quirin **Ilmer** (10.09.)
Renate und Peter **Guggenberger** (11.09.)
Ursula und Josef **Obmascher** (11.09.)
Annelies und Walter **Pakfeifer** (11.09.)
Hermine und Jörg **Thien** (15.09.)
Christine und Dr. Gerhard **Hilbe** (17.09.)
Ingeborg und Klaus **Wintersberger** (18.09.)
Margit und Hermann **Brunner** (25.09.)
Ingrid und Richard **Schlögl** (27.09.)
Johanna und Walter **Egger** (28.09.)

Oktober 2015

Sonja und Gerhard **Scherer** (01.10.)
Ingrid und Helmut **Schmarda** (02.10.)
Gerda und Josef **Faller** (09.10.)
Sieglinde und Wilhelm **Rettenwander** (09.10.)
Karin und Othmar **Schlechter** (09.10.)
Maria und Peter **Schnaller** (09.10.)
Maria und Josef **Schweinester** (09.10.)
Gerlinde und Roland **Haid** (11.10.)
Erika und Franz **Kainz** (14.10.)
Annemarie und Kurt **Silbernagl** (16.10.)

302 Lebensjahre gebührend gefeiert

Juliana Haßlacher (100), Wilhelm Hammer (101) und Herbert Neuwinger (101) feierten Geburtstag.



© V. LERCHER

***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer überbrachte die Glückwünsche der Stadt Innsbruck** anlässlich des 100. Geburtstages von Juliana Haßlacher, den sie im Kreise ihrer Familie feierte.*

Juliana Haßlacher

Sie feierte am 24. November ihren 100. Geburtstag und ist die Jüngste der ältesten InnsbruckerInnen. Geboren wurde sie im Lesachtal als Tochter des Tischlermeisters in Mauthen. 1993 zog Haßlacher nach Innsbruck zu ihrem Sohn und wohnt noch heute bei ihm in Vill. Juliana Haßlacher ist im Alltag sehr selbstständig. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer stellt beeindruckt fest, wie gesund das Geburtstagskind ist. Das Stadtoberhaupt verabschiedet sich mit den besten Wünschen für ein weiteres gesundes Lebensjahr. VL

Herbert Neuwinger

Gleich am ersten Tag in der Tagespflege im Wohnheim Reichenau stattete Bürgermeisterin Oppitz-Plörer dem Geburtstagskind Herbert Neuwinger einen Besuch zu seinem 101-Jährigem ab. Der rüstige Senior freute sich sichtlich über den Besuch und erzählte aus seinem Leben: „Ich komme aus der Tourismusbranche. Dadurch hat es mich auch nach Tirol verschlagen". Als Berg- und Reiseleiter brachte Neuwinger während seiner beruflichen Laufbahn besonders Studierenden die unterschiedlichsten Plätze näher. Mit seinem Sohn lebt das Geburtstagskind in Sadrach. Außerdem hat er eine Tochter sowie mehrere Enkelkinder. DH



© D. HÖFER

***Herbert Neuwinger freute sich sichtlich** über den Besuch von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer anlässlich seines 101. Geburtstag.*



© V. LERCHER

***Einer der ältesten Innsbrucker, Wilhelm Hammer,** diskutiert angeregt mit Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, die anlässlich seines 101. Geburtstages Glückwünsche der Stadt Innsbruck überbrachte.*

Wilhelm Hammer

Trotz seines hohen Alters nimmt Wilhelm Hammer ganz selbstverständlich am Tagesgeschehen via Zeitung und Fernseher teil. Er diskutierte mit dem Stadtoberhaupt unter anderem über Bestpreisbieterprinzipien. Geboren wurde er in Wien, wo er auch Maschinenbau studierte. Durch seine Eltern, die beide aus Innsbruck stammten, verbrachte er viele Monate seiner Jugend in Tirol. Zurück in die Landeshauptstadt Innsbruck verschlug ihn seine Arbeit. Vor seiner Pensionierung war er im Tunnel- und Kraftwerksbau tätig. Die Begeisterung für alles, was Technik betrifft, ist immer noch spürbar. „Ich freue mich schon auf weitere Gespräche mit Ihnen, wenn ich Sie nächstes Jahr zu Ihrem 102. Geburtstag besuchen darf", verabschiedet sich Innsbrucks Bürgermeisterin. VL





64 „Neue" im Magistrat

Seit Juli nahmen 64 neue MitarbeiterInnen ihre Arbeit im Innsbrucker Stadtmagistrat auf. Ihre Tätigkeitsfelder sind wie immer bunt gemischt und reichen von der Berufsfeuerwehr Innsbruck bis hin zur Kinder- und Jugendbetreuung. Unter den Neuzugängen sind dieses Mal auch fünf Lehrlinge. Bei einer offiziellen Begrüßung durch Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor-Stellvertreter Dr. Herbert Köfler und Personalchef Mag. Ferdinand Neu konnten sich die MitarbeiterInnen gegenseitig kennenlernen und ein Willkommensgeschenk entgegennehmen. AA

Ehre, wem Ehre gebührt

Bei der feierlichen Verleihung im Plenarsaal wurde 68 MitarbeiterInnen für Beförderungen, Überstellungen, Pensionierungen sowie dem 25- und 40-jährigen Dienstjubiläum ihr Dekret überreicht. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer (Mitte rechts), Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas (4.v.r.), Personalchef Mag. Ferdinand Neu (1.v.l.) und Personalvertreter Christof Peintner (Mitte rechts) hier im Bild mit den JubilarInnen, die bereits 25 oder 40 Jahre im Dienste des Magistrates stehen. VL

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

September
Amna **Abdaarrahman** (12.09.)
Dragisa Damian **Brkić** (14.09.)
Rafael Johannes **Zangerl** (17.09.)
Romy Mari Lyn **Ebner** (18.09.)
Serafin **Wackerle** (20.09.)
Lea **Bacher** (21.09.)
Raphael-Gerhard **Clara** (21.09.)
Hanna **Endler-Faber** (21.09.)
Florian **Haselwanter** (21.09.)
Simon Alois **Heis** (21.09.)
Leonardo **Gaigg** (22.09.)
Ben **Handle** (23.09.)
Sara **Jurić** (23.09.)
Emilia Maria **Forster** (24.09.)
Iago **González Blanco** (24.09.)
Nilda **Gündoğdu** (24.09.)
Nikolaus Hartwig **Haidacher** (24.09.)
Gregor Adrian **Hörbst** (24.09.)
Fabian Thomas **Müller** (24.09.)
Lorenz **Schipflinger** (24.09.)
Theo **Schipflinger** (24.09.)
Paula Jella **Tiefenbacher** (24.09.)
Hatice **Bayraktar** (25.09.)
Tim **Antinori-Schafferer** (25.09.)
Sima Anna **Kassianides** (25.09.)
Stephan **Moser** (25.09.)
Nicolas David **Anker** (26.09.)
Julian **Bergmann** (26.09.)
Hannah **Föger** (26.09.)
Maurice-Bastian **Gredler** (26.09.)
Tessa Patricia **Soucek** (26.09.)
Sebastian **Haselwanter** (27.09.)
Simon Roland **Hübsch** (27.09.)
Selim **Daşdemir** (28.09.)
Asya **Ihtiyar** (28.09.)
Anna-Sophie **Gogl** (28.09.)
Elias **Kofler** (29.09.)
Eliah **Huber** (30.09.)
Stella Verena **Vasilić** (30.09.)
Amina Andrea **Mbuya** (30.09.)
Maya Maria **Mbuya** (30.09.)
Mia **Erhart** (30.09.)

Oktober
Elias **Breitenlechner** (01.10.)
Romy Johanna **Kitzbichler** (01.10.)
David **Lengler** (01.10.)
Tara Rosa **Werth** (01.10.)
Theresa Elisabeth **Burkia** (02.10.)
Tobias Michael **Gruber** (02.10.)
Quang-Vinh **Hà** (02.10.)
Fee Mia Sky **Jabinger** (02.10.)
Nora Maria **Kainzner** (02.10.)
Paul Ulrich **Niederwieser** (02.10.)
Yusuf **Bozok** (03.10.)
Onur **Sahin** (03.10.)
Noah Samuel **Kramer** (04.10.)
Moritz Walter **Siegel** (04.10.)
Christoph Leon **Bucher** (05.10.)
Gabriel **Linser** (06.10.)
Johannes Stephan **Schmid** (06.10.)
Magdalena Charlotte **Schmid** (06.10.)
Laura Marie **Kröß** (06.10.)
Aleksandra Maria **Mika** (06.10.)
Melike **Çetin** (06.10.)
Maximilian **Alexanov** (07.10.)
Simon **Fuchs** (07.10.)
Severin Rudolf **Strobl** (07.10.)
Joseph **Abenthung** (08.10.)
Mona **Ridl** (08.10.)
Ludwig **Summer** (08.10.)
Clemens Josef **Hupfauf** (08.10.)
Fabienne **Sagl** (08.10.)
Emma **Anfang** (09.10.)
Cem **Güler** (09.10.)
Valentina Cornelia **Huck** (09.10.)
Finn **Wille** (10.10.)
Felix **Riser** (11.10.)
Kristijan **Ćatić** (11.10.)
Alessandro **Prantl** (11.10.)
Eduard Mihai **Ciupitu** (12.10.)
Maximilian Johann **Gredler** (12.10.)
Magdalena **Niedermühlbichler** (12.10.)
Matthias **Auffinger** (12.10.)
Julian Thomas **Mersa** (12.10.)
Alexander **Malaun** (12.10.)
Furkan Emir **Salman** (12.10.)
Otto Johann **Knoflach** (14.10.)
Johanna Maria **Knausz** (14.10.)
Carina Sonja **Eller** (15.10.)
Julia Helena **Köhler** (15.10.)
Ben Thomas Werner **Steger** (15.10.)
Valentina **Guglberger** (17.10.)
Anna **Kneisl** (17.10.)
Ida **Maurer** (18.10.)
Nedim **Neretljak** (18.10.)
Frieda **Siegele** (18.10.)
Emil **Waldner** (18.10.)
Cem **Demiröz** (19.10.)
Alexander **Kirchebner** (19.10.)
Lukas Christian **Köll** (19.10.)
Katharina Marie **Mayr** (19.10.)
Hannah Katharina **Mühlbacher** (19.10.)
David Ilija **Keller** (20.10.)
Mia **Rivolta** (20.10.)
Lorenz **Rottmar** (20.10.)
Pascal Harald **Biedner** (22.10.)
Marius Balthasar **Lener** (22.10.)
Muhammed Ali **Alpay** (23.10.)
Max **Micheler** (23.10.)
Layla **Palalija** (23.10.)
Miriam Hanni **Pfeifer** (24.10.)
Destina **Togacar** (26.10.)
Jana **Hilber** (27.10.)
Klara **Salchner** (27.10.)
Laura Anda Maria **Milićević** (28.10.)
Josefina Maria Laurentia **Pirktl** (29.10.)

November
Serina **Kapeller** (01.11.)
Zoé **Nyemecz** (01.11.)
Sophie **Larcher** (03.11.)
Bruno Paul **Stecher** (03.11.)
Lea **Thaler** (04.11.)
Amélie Soleil Noëlle **Joham** (04.11.)
Emilia **Stocker** (04.11.)
Leonardo Orion **Zucchelli** (04.11.)
Thomas Mario **Autiero** (05.11.)
Lisa Marie **Kofler** (05.11.)
Daniel **Kofler** (05.11.)
Max Johannes Christian Siegfried **Brecher** (05.11.)
Jasmina Aurora **Grimm** (05.11.)
Nico Julian **Ogris** (05.11.)
Lina **Arda** (06.11.)
Martha **Köfler** (06.11.)
Maximilian **Moschen** (06.11.)
Theo **Oberrauch** (06.11.)
Aleksandr **Slojan** (06.11.)
Paris Ulrich **Antenhofer** (07.11.)
Fabian **Kolbitsch** (07.11.)
Hannah **Lähn** (07.11.)
Mak **Prošić** (07.11.)
Elina Anna **Wibmer** (07.11.)
Jonathan Ulrich Gregor **Braun** (08.11.)
Isabella **Moosburner** (08.11.)
Florian Johann **Praxmarer** (08.11.)
Manuel **Figl** (09.11.)
Viviana Nicole **Haslwanter** (09.11.)
Armella **Eisendle** (09.11.)
Elmin **Hujdurović** (09.11.)
Ida Philomena **Kempf** (09.11.)
Julian **Wanker** (09.11.)
Mattheo **Diakowicz** (10.11.)
Anna Margaretha **Lanthaler** (10.11.)
Chayenne Carina **Löffler** (10.11.)
Paula Martha **Mair** (10.11.)
Sophie Fabienne **Ploder** (10.11.)
Lea Vanessa **Soyer** (10.11.)
Anastasia-Lauren **Radosavljević** (11.11.)
Helena **Koch** (11.11.)
Emilie-Sophie Melissa **Koonjee** (11.11.)
Georg Ludwig **Kranz** (11.11.)
Kimberley Erhiroghene **Bijor** (12.11.)
Matthias Alexander **Bödenler** (12.11.)
Robert **Dostál** (12.11.)
Mia Sofie **Müller** (12.11.)
Anna **Santoro-Smekal** (12.11.)
Maddox Matthias Maximilian **Hölzl** (13.11.)
Natalie **Krausz** (13.11.)
Ardian **Syla** (13.11.)
Amina **Pachaeva** (13.11.)
Fabio **Holzknecht** (14.11.)
Tobias **Wieser** (14.11.)
Noel Thomas **Behla** (15.11.)
Tamino **Hofer** (15.11.)
Isabel Theresia **Prast** (15.11.)
Jonas Franz Peter **Unterberger** (15.11.)
Mevlüd Ümeyr **Çelik** (17.11.)
Heidi **Denifl** (18.11.)
Anna **Einfinger** (18.11.)
Philipp **Holzmann** (18.11.)
Simona Denise **Jordan** (18.11.)
Anna **Posch** (18.11.)
Matea Ylvi **Schwarz** (18.11.)
Rosa Johanna **Bubestinger** (19.11.)
Marlon **Wanko-Hartlieb** (19.11.)
Mara Lydia **Weymann** (19.11.)
Mete Kemal **Vural** (19.11.)
Mario **Mühlburger** (20.11.)
Michelle **Schwaiger** (20.11.)
Mihael **Stevanović** (20.11.)
Oliver Gerhard **Auer** (21.11.)
Maximilian David **Erharter** (21.11.)
Hannah Katharina Lucia **Glätzle-Rützler** (21.11.)
Nicol **Guziak** (21.11.)
Sofia-Maria **Erraftani** (21.11.)
Amelie **Müller** (23.11.)
Theresa Isolde **Fellner** (24.11.)
Leonie Birgit **Miller** (25.11.)

Eheschließungen/ Verpartnerungen
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare!


© SHUTTERSTOCK.COM

13. November 2015
Robert **Heinsch** und Cornelia Hannelore **Hörmann**, beide Kematen

21. November 2015
Daniel Alois **Moschini** und Miriam **Müller**, beide Innsbruck

28. November 2015
Milica **Milić** und Dušica **Ristivojević**, beide Innsbruck

Dieter **Draxl** und Karin **Winkler**, beide Innsbruck

05. Dezember 2015
Robert Bernhard **Heigl** und Brigitte Anna **Krug**, beide Innsbruck

Eltern-Kind-Beratung
Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  Montag von 09:30-11:30 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1., 3. und 5. Donnerstag im Monat von 14:30–16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  Mittwoch 10:00-12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  Donnerstag 09:30-11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  Montag 09:30-11:30 Uhr
- **Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3**
  1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  Dienstag 09:30-11:30 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  Dienstag 14:00-16:00 Uhr





Sterbefälle

November 2015

Mehmed **Mehadžic**, 81 (01.11.)
Hermine **Schneiderbauer**, 85 (01.11.)
Maria-Anna **Schulz**, 86 (01.11.)
Adolf Hermann Andreas **Hofer**, 75 (01.11.)
Helmut **Tomasini**, 74 (02.11.)
Alois **Bambasek**, 76 (02.11.)
Adolf **Kreuzer**, 73 (02.11.)
Anna **Monz**, 78 (02.11.)
Renate **Schennach**, 76 (03.11.)
Ferdinand **Löwenstein**, 93 (03.11.)
Lore **Heiland**, 92 (03.11.)
Maria **Blazek**, 80 (04.11.)
Annemarie **Heinrich**, 80 (04.11.)
Lisbeth Hildegard Josefine **Kircher**, 96 (04.11.)
Kurt Peter **Degasperi**, 96 (04.11.)
Gabriel Isidor **Zangerl**, 65 (05.11.)
Walter **Heisinger**, 70 (05.11.)
Huberta **Kleißl**, 84 (05.11.)
Dr. Rudolf Ludwig **Trenkwalder**, 88 (05.11.)
Ingeburg Hede Berta **Lottner**, 94 (05.11.)
Helmuth **Paolazzi**, 90 (06.11.)
Helmut **Obrist**, 73 (07.11.)
Franz **Weisgram**, 77 (09.11.)
Ilse **Belke**, 69 (09.11.)
Brigitte **Lederwasch**, 65 (09.11.)
Hermann **Wenger**, 51 (09.11.)
Helene **Hye**, 86 (09.11.)
Charlotte **Staudinger**, 81 (10.11.)
Daniela **Erler**, 36 (10.11.)
Josef **Oberprantacher**, 65 (10.11.)
Karl Heribert **Haid**, 93 (11.11.)
Anna-Elisabeth **Moll**, 80 (11.11.)
Werner **Münzberg**, 76 (11.11.)
Uta **Heitzmann**, 73 (12.11.)
Elisabeth **Markl**, 50 (12.11.)
Elfriede Maria **Vorst**, 68 (12.11.)
Alfred **Manninger**, 66 (13.11.)
Horst **Gasteiger**, 72 (13.11.)
Adriano **Piccinini**, 0 (13.11.)
Friedrich **Quendler**, 89 (14.11.)
Gertrud **Heim**, 86 (14.11.)
Kurt **Pomaroli** , 89 (14.11.)
Dr. Johann **Bischinger**, 88 (14.11.)
Hilda **Schlechter**, 87 (15.11.)
Bernhard **Schätzer**, 56 (15.11.)
Dipl.Ing. Heinrich **Koch**, 83 (16.11.)
Erwin **Deflorian**, 81 (16.11.)
Hedwig **Weber**, 85 (17.11.)
Siegfried **Wurzer**, 76 (17.11.)
Peter **Galler**, 68 (17.11.)
Marianna **Lercher**, 67 (17.11.)
Anna **Huber**, 90 (18.11.)
Gerda Hermina **Seidel**, 92 (18.11.)
Christine Antonia **Link**, 61 (18.11.)
Edith **Morandell**, 46 (18.11.)
Burkhard **Haselwanter**, 74 (18.11.)
Anna **Zieger**, 89 (19.11.)
Adolf **Eiter**, 83 (19.11.)
David **König**, 53 (19.11.)
Cäcilia **Natterer**, 94 (20.11.)
Josef **Rinnhofer**, 88 (20.11.)
Maria **Koschier**, 82 (20.11.)
Ursula **Aue**, 63 (20.11.)
Rosemarie **Leeb**, 69 (20.11.)
Katharina Aloisia **Unterwurzacher**, 97 (20.11.)
Herta **Neugebauer**, 66 (21.11.)
Dieter Alois **Holl**, 58 (22.11.)
Reinhold **Pittl**, 57 (22.11.)
Erwin Herbert **Ofer**, 65 (23.11.)
Anna Maria **Norer**, 79 (23.11.)
Paula **Tarneller**, 86 (24.11.)
Elisabet Maria **Pendl**, 83 (24.11.)
Anna **Rainer**, 87 (25.11.)
Renate Katharina Julia **Baier**, 68 (25.11.)
Dipl.-Ing. Walter Franz **Püls**, 85 (26.11.)
Maria Rosa **Kopacin**, 98 (27.11.)
Josefine **Mayer**, 95 (29.11.)
Hansjörg **Feuer**, 76 (29.11.)
Margaretha Marisa Stefanie **Altenburger**, 78 (29.11.)
Martha Walburga Amalia **Troyer**, 81 (29.11.)
Michael **Kührner**, 43 (30.11.)



→ Bürgerservice & Seniorenbüro
Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien,
Tel.: +43 512 5360,
Durchwahl 1001 bis 1005
Fax 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie
Fr. 08:00-12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill
Igler Straße 58 (Altes Rathaus),
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr
sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

→ Bürgerbüro Arzl
Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00–18:00 Uhr,
Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

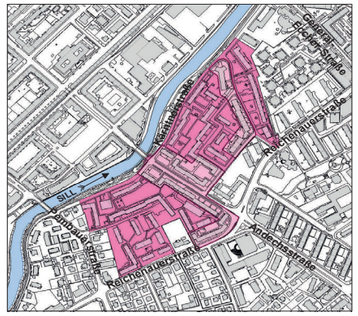
→ Fundservice
Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel.: +43 512 5360 1010 und -1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr



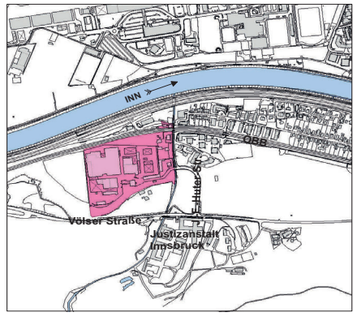
Im Zeitraum von
03. November 2015 bis
01. Dezember 2015
wurden folgende
Fundgegenstände mit
einem Wert von über 100 Euro
gem. § 42a SPG abgegeben:
3 Geldbeträge/Wertpapiere

Die Stadtplanung informiert

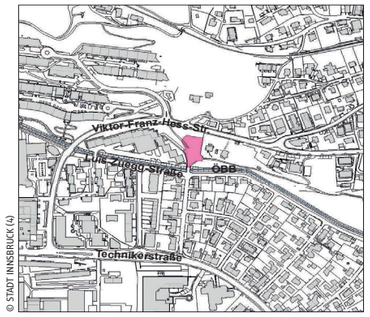
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 03. Dezember 2015 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



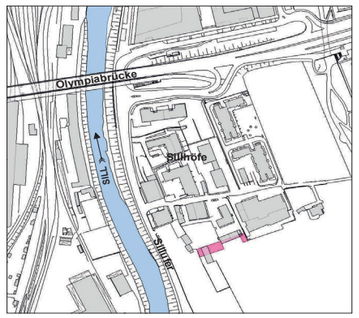
RE-B12 und RE-B12/1



SM-F12



HW-B11



PR-F14

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. RE-B12, Pradl-Reichenau, Bereich westlich und östlich der Prinz-Eugen-Straße zwischen Kärntner Straße und Reichenauer Straße (als Änderung des Bebauungsplanes RE-B1 und RE-B11) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)
und
Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B12/1, Pradl-Reichenau, Bereich westlich und östlich der Prinz-Eugen-Straße zwischen Kärntner Straße und Reichenauer Straße (als Änderung des Bebauungsplanes RE-B1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)
Das gesamte Areal der Südtiroler Siedlungen im Bereich zwischen Kärntnerstraße, Prinz-Eugen-Straße, Reichenauerstraße und Fennerstraße soll etappenweise neustrukturiert und verdichtet werden. Dafür wird die besondere Bauweise festgelegt, wobei der Planungsbereich einen größeren zusammenhängenden Bereich umfasst. Im Ergänzenden Bebauungsplan werden für die 2. Bauetappe der Wohnbebauung der Neuen Heimat, die bestehende und zu erhaltende Bebauung beidseitig der Prinz-Eugen-Straße und die westseitige Bebauung entlang der Fennerstraße detaillierte bebauungsplanmäßige Festlegungen getroffen.
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. SM-F12, Sieglanger-Mentlberg, Bereich südlich der ÖBB–Gleistrasse und westlich von Geroldsbach sowie Weingartnerstraße 159 (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. 67/k und 80/dc) gem. § 36 Abs. 1 TROG 2011
Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung auf der Grundlage der derzeitigen Gesetze und den aktualisierten planerischen Zielsetzungen. Dabei werden Widmungen übernommen sowie teilweise Änderungen der Widmungskategorien durchgeführt, um Nutzungskonflikte oder wechselseitige Beeinträchtigungen zwischen betrieblichen Tätigkeiten und Wohnnutzungen hintanzuhalten. Die Abgrenzungen erfolgen im Sinne einheitlich gewidmeter Bauplätze.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HW-B11, Hötting West, Bereich Lohbachufer 54 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. HW-B3 und Nr. HW-B3/1) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)
Für die geplante Neuerrichtung eines Projektes für „Betreutes Wohnen", welches aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangen ist, werden die bebauungsplanmäßigen Voraussetzungen geschaffen.
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F14, Pradl, Teilbereich Sillhöfe 4, 6 und 8 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/ix) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011)
Für die Neueinteilung von Liegenschaften bedarf es einer einheitlichen Widmung für die neuen Parzellen und somit einer geringfügigen Adaptierung des Flächenwidmungsplanes.
Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 11. Dezember 2015 bis einschließlich 08. Jänner 2016.**
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.
Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Für den Gemeinderat
Dipl. Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

Gebühren 2016

der Landeshauptstadt Innsbruck, Stand: 02. Dezember 2015

1. Abfallgebühren (HH-Ansatz 813000)

Um einerseits den inflationären Entwicklungen Rechnung zu tragen und andererseits einen Lenkungseffekt zu erreichen, wird vorgeschlagen, die Gebühren zu erhöhen. Entsprechend der Vordergründigkeit des Lenkungseffektes wird dabei bei der „Weiteren Gebühr" eine gewichtigere Erhöhung vorgeschlagen.

Die Gebührensätze für die Müllabfuhr werden ab dem 01. Jänner 2016 wie folgt festgesetzt:

	2016 (EUR)	
Grundgebühr pro Wohnraum- und Nutzflächeneinheit, je Woche	0,2276	8,85 %
Weitere Gebühr, je Liter (Einheitssatz)	0,0344	4,90 %
Müllsack (60 l/je Abfuhr) im Sinne des § 6 Abs. 1	3,05	3,39 %

Zu diesem Tarif tritt die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß.

2. Gehwegreinigungsgebühren (HH-Ansatz 814000)

Der Antrag für die Gehwegreinigungsgebühren sieht in Anlehnung an den Transportkostenindex (maschinelle Reinigung und maschineller Winterdienst) sowie den Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst für 2015 eine Erhöhung zwischen 2,50% und 3,00% vor.

Dem entsprechend werden die Gebührensätze für die Erhebung der Gehwegreinigungsgebühren ab dem Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

	2016 (EUR)	
Für bebaute Grundstücke je m²		
Klasse I	11,70	2,63 %
Klasse II	8,50	3,66 %
Klasse III	6,90	2,99 %
Für unbebaute Grundstücke je m²		
Klasse I	4,60	2,22 %
Klasse II	3,50	2,94 %
Klasse III	2,90	3,57 %

3. Friedhofsgebühren (HH-Ansatz 817010)

Der Antrag für die Friedhofsgebühren sieht für das Jahr 2016 eine Anhebung der Gebühren in Höhe von ungefähr 6,42 % (Valorisierung VPI-Steigerung seit 2005) vor.

Die Friedhofsgebühren werden ab 01. Jänner 2016 wie folgt festgelegt:

1.0.0	**Grabbenützungsgebühren**	2016 (EUR)
1.1.0	**Erdgräber (10 Jahre)**	
1.1.1	Reihengrab – normal	327,60
1.1.2	Reihengrab – Kinder (inkl. Sammelgrab)	212,50
1.1.3	Wandgrab	491,60
1.1.4	Arkadengrab	573,50
1.1.5	Urnengrab	289,00
1.1.6	Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster sowie Armengräber	Keine
1.2.0	**Urnennischen (10 Jahre)**	
1.2.1	Nische für 2 Urnen	391,30
1.2.2	Nische für 3 Urnen	488,60
1.2.3	Nische für 4 Urnen	586,70
1.2.4	Nische für 6 Urnen	683,40
1.3.0	**Kombinierte Urnengräber (10 Jahre)**	
1.3.1	Urnenerdgrab und Urnennische	683,40
1.4.0	**Grüfte (25 Jahre)**	
1.4.1	Familiengruft	4938,00
1.4.2	Sammelgruft – je Gruftnische	493,90
1.4.3	Sonstige Gruft	4938,00
1.5.0	**Urnensammelgrab (einmalig)**	
1.5.1	Grab der Einsamen	128,50
1.6.0	**Notgruft**	
1.6.1	Benützungsgebühr je angefangenen Monat	48,60
1.6.2	Sicherstellungsgebühr	655,40
1.7.0	**Erneuerungsgebühr** für Grabbenützungsrechte, die vor dem Inkrafttreten der Gemeindesanitätsdienstgesetznovelle (LGBL. Nr. 13/1968) auf Friedhofdauer eingeräumt wurden	
1.7.1	bei Grüften juristischer Personen nach jeweils 50 Jahren	487,00
1.7.2	bei Grüften natürlicher Personen nach jeweils 50 Jahren	243,30
1.7.3	bei sonstigen Benützungsrechten nach jeweils 10 Jahren anteilig von der betreffenden Grabbenützungsgebühr	10%
1.8.0	**Benützungsrechtsbezogene Zusatzgebühr**	
1.8.1	Änderungsgebühr für die Übertragung des Grabbenützungsrechtes unter Lebenden	98,70
2.0.0	**Friedhofsbenützungsgebühren (10 Jahre)**	
2.1.0	Einfachgräber, Urnengräber	153,60
2.2.0	Mehrfachgräber und Grüfte	230,00
2.3.0	Kindergräber und Anatomiegräber	76,70
2.4.0	Armengräber, Urnensammelgräber, Notgruft und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	Keine
3.0.0	**Administrationsgebühren (Verwaltungskosten)**	
3.1.0	**Beisetzungsanmeldung**	
3.1.1	für Erdgräber, Urnennischen und Grüfte	98,70
3.1.2	für Armengräber und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	9,80
3.1.3	für Anatomiegräber	19,70
3.1.4	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben (gilt nicht für Kindersammelbeisetzungen)	49,40
3.1.5	für Beisetzungen auf nichtstädtischen Friedhöfen bei Inanspruchnahme der städt. Friedhofsverwaltung	49,40
3.1.6	für Urnensammelgräber	49,40
3.2.0	**Enterdigungsanmeldung**	
3.2.1	Exhumierung	98,70
3.2.2	Gebeineenterdigung und Urnenentnahme	65,60
3.3.0	**Beisetzungszuschläge**	
	> für Verabschiedungen und Urnenbeisetzungen	
3.3.1	an Samstagen	98,70
3.3.2	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen > für Körperbestattungen aus sanitätspolizeilichen Gründen	197,50
3.3.3	an Samstagen	197,50
3.3.4	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	395,00
	> für sonderbewilligte Körperbestattungen	
3.3.5	an Samstagen	296,20
3.3.6	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	592,20
3.4.0	**Bewilligungsgebühren**	
3.4.1	Nachbelegung	49,30
3.4.2	Aufstellung einer Urne	24,70
3.4.3	Umlegung	49,30
3.4.4	temporäre Einstellung einer Leiche	24,70
3.4.5	gruftartiger Ausbau eines Erdgrabes	98,70
4.0.0	**Gebühren für Aufbahrungshalle**	
4.1.0	Hallenbenützung	48,20
4.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	67,10
4.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	147,60
4.4.1	**Gebühren gesamt (4.1.0, 4.2.0, 4.3.0)**	263,20
4.4.2	Sozialtarif	26,30
4.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	131,70
4.5.0	Beistellung von Topfblumen (16/12/8/4) je Stück	6,80
5.0.0	**Gebühren für Einsegnungshalle**	
5.1.0	Hallenbenützung	9,60
5.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	14,50
5.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	19,70
5.4.1	**Gebühren gesamt (5.1.0, 5.2.0, 5.3.0)**	43,60
5.4.2	*Sozialtarif, Anatomie u. Sammelgräber für Priester, Pfarreien u. Klöster*	4,50
5.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	22,00
6.0.0	**Graböffnungsgebühren**	
6.1.0.	**Körperbestattungen und Enterdigungen**	
6.1.1	Erdgräber: normale Tiefe (1,80 m)	321,90
6.1.2	Erdgräber: Tieferlegung (2,20 m)	437,70
6.1.3	Erdgräber: doppelte Tieferlegung (2,60 m)	611,40
6.1.4	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	257,60
6.1.5	Nachlass auf 6.1.1-6.1.4 bei Armengräbern, Anatomiegräbern,bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben und *Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster*	50%
6.2.0	**Urnenbeisetzungen und Entnahmen**	
6.2.1	Urnennischen und Urnensammelgräber	37,40
6.2.2	Erdgräber	80,40
6.2.3	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	257,60
6.2.4	Nachlass auf 6.2.1-6.2.3 bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	50 %
6.3.0	**dringliche Nebenarbeiten**	
6.3.1	Beseitigung von Fundamenten, Grabeinrichtungen, Bepflanzungen je angefangene halbe Stunde und Arbeiter	18,60
7.0.0	**Spezielle Enterdigungsgebühren**	
7.1.0	**Gebeineenterdigung (Entnahme)**	
7.1.1	Einsatz eines Grabarbeiters	75,10
7.2.0	**Exhumierung**	
7.2.1	1 Organ der Sanitätsbehörde (Amtsarzt)	37,50
7.2.2	1 Organ der Friedhofsbehörde	37,50
7.2.3	Mithilfe durch Friedhofsarbeiter	321,90
7.2.4	Mithilfe (7.2.3) zwecks Tieferlegung	289,60
8.0.0	**Sonstige Gebühren**	
8.1.0	**Dauerfundament je Einzelgrab**	218,60
8.2.0	**Beistellung von Grabtrittplatten inkl. Verlegung**	
8.2.1	Einzelerdgrab	318,30
8.2.2	Doppelerdgrab	424,60
8.2.3	Urnenerdgrab	159,30
8.2.4	kombiniertes Urnenerdgrab	79,50
8.3.0	**Beisetzungsbedingte Nachverlegung der Grabtrittplatten**	
8.3.1	Einzelerdgrab	112,50
8.3.2	Doppelerdgrab	131,20
8.4.0	**Beistellung einer Urnennischenplatte**	
8.4.1	Größe 1	275,10
8.4.2	Größe 2	326,20
8.5.0	**Behältnis für Urnenerdbestattung**	93,60
8.6.0	**sonstige Arbeitseinsätze je angefangenen ½ h und Arbeiter**	18,60
8.7.0	**Leihgebühr für Grünstöcke**	
8.7.1	**bei Aufbahrungen (8/6/4/2) je Stück**	7,40
8.7.2	bei Verabschiedungen und Einsegnungen (8/6/4/2) je Stück	2,90
9.0.0	**Nichtgemeindebürgerzuschläge**	
9.1.0	**auf die Grabgebühren**	
9.1.1	bei der Grabbenützungsgebühr 1.1.0 bis 1.5.0	50 %
9.1.2	bei der Friedhofbenützungsgebühr 2.1.0 bis 2.2.0	50 %
9.2.0	**auf die Beerdigungsgebühren**	
9.2.1	bei der Administrationsgebühr 3.1.0 (=Beisetzungsanmeldung) ausgenommen 3.1.2 und 3.1.3	50 %

Hinweis: Gem. GR-Beschluss v. 13.12.2007 (I-Präs. 609e/2007) „Im Falle einer Verlängerung des Benützungsrechtes (§13) um 5 Jahre fallen die Grabbenützungsgebühr (1.0.0) und die Friedhofsbenützungsgebühr (2.0.0) jeweils zu 50% der oben angeführten Beträge an."

4. Marktgebühren (Hh-Ansatz 828000)

Auf Vorschlag der Fachdienststelle wird vorgeschlagen die Marktgebühr um 1,2% zu erhöhen.

Die Gebühr (inkl. 20% MwSt.) wird ab dem Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

	2016 (EUR)	
Überlassung von Marktflächen gem. §8 Abs. 1 Ziffer 3, 4, 5 und 8 der Innsbrucker Marktordnung je angefangenen lfm Verkaufsfläche	4,20	1,20 %

Diese Gebühren beinhalten 20 % USt.

5. Gehsteigbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Der für die Bemessung des Gehsteigbeitrages maßgebliche Gehsteigbeitragssatz ist gem. § 19 Abs. 4 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz vom Gemeinderat für das gesamte Stadtgebiet einheitlich festzusetzen. Der Gehsteigbeitragssatz darf höchstens 1/100 der Durchschnittskosten für die Herstellung von 1 m² zeitgemäßer Gehsteigfläche betragen.

Der Ausgleich der Valorisierung gemäß VPI-Steigerung seit 2015 errechnet sich mit 8,89 %.

Es wird beantragt, den Gehsteigbeitragssatz für das Jahr 2016 mit EUR 3,13 festzusetzen.

6. Erschließungsbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Gemäß § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz werden die Gemeinden ermächtigt, im Falle eines Neubaus eines Gebäudes oder der Änderung eines Gebäudes, durch die seine Baumasse vergrößert wird, einen Erschließungsbeitrag zu erheben. Die Höhe des Erschließungsbeitragssatzes richtet sich nach der von der Gemeinde zu tragenden Straßenbaulast und darf 5 % des Erschließungskostenfaktors nicht übersteigen.

Mit 16. Dezember 2014 wurden von der Tiroler Landesregierung aktualisierte Erschließungskostenfaktoren veröffentlicht. Für Innsbruck Stadt beträgt dieser seither EUR 220,00 (davor EUR 115,55). Für das Jahr 2015 wurde der bis 2014 geltende Höchstsatz von EUR 5,78 (= 5% von EUR 115,55) fortgeschrieben. Nachdem die letzte Erhöhung des Erschließungsbeitrages im Jahr 2000 stattfand und seither allein die Inflation 33,9% beträgt, wird eine Anpassung lt. VPI-Steigerung von 21,52 % vorgeschlagen.

Der Erschließungsbeitragssatz für die Bemessung des Erschließungsbeitrages wird gem. § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz für das Jahr 2016 mit 3,19 % des vom Land Tirol veröffentlichten Erschließungskostenfaktors festgesetzt. Das sind EUR 7,02 bzw. +21,52 % gegenüber 2015.

7. Hundesteuer (HH-Ansatz 920000)

Aufgrund der Hundesteuerordnung 2013 wird die Hundesteuer weiterhin mittels Jahresbescheid vorgeschrieben, die Tarife können aber auch unterjährig auf monatlicher Basis abgerechnet werden. Der Vorschlag sieht für den (Normal-) Jahrestarif eine Erhöhung um 15,69 % vor (VPI-Steigerung seit 2005 21,52 % abzüglich realisierte Tarifanpassungen).

Die Hundesteuer wird ab 01.01.2016 wie folgt festgesetzt:

	2016 (EUR)	
Pro Hund (Jahrestarif)	99,96	+15,69 %
Für Wachhunde und Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Gewerbes gehalten werden (§3 Abs. 1 der Hundesteuerordnung), je Hund	42,00	+/-0 %
Ermäßigter Steuersatz gem §3 Abs. 2 der Hundesteuerordnung, je Hund	42,00	-11,43 %
Ersatzhundemarke (inkl. Porto)	2,00	+/-0 %

8. Wasenmeistereigebühren (HH-Ansatz 581010)

Der Antrag für die Wasenmeistereigebühren sieht für 2016 eine Erhöhung um ca. 2,0% vor.

Die Gebühren für die Wasenmeisterei werden ab 01.01.2016 wie folgt festgesetzt:

	2016 (EUR)	
1. Beseitigen eines Tierkadavers:		
Wasenmeistereigrundgebühr	11,20	1,82%
zzgl. gewichtsabhängiger Beseitigungsgebühr[1]	11,20	1,82%
Bei Abholung zusätzlich Fuhrgebühr – Tarif lt. Fuhrpark + 20 % USt.		
2. Beseitigung verdorbener Nahrungsmittel oder sonstiger Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie und dem Nahrungsmittelgewerbe je kg wie in lit. 1.		
3. Vorbereitung, Öffnung eines Kadavers zur Untersuchung (Sektion)	11,20	1,82%
4. Aufladen eines Großtierkadavers auf das Transportfahrzeug	16,30	1,88%
5. Fuhrgebühr bei Benützung eines LKWs je km Fahrstrecke: Tarif lt. Fuhrpark		
6. Dienstgang zu einer Partei	11,20	1,82%
7. Fütterung und Pflege eines in Quarantäne befindlichen oder nach §13 Abs. 2 der Wasenmeisterordnung in Verwahrung genommenen Tieres, je Tag und Tier		
a) bei einem Hund	11,20	1,82%
b) bei Reptilien, Amphibien, Fischen, Vögeln, Katzen, Frettchen, andere Kleinsäuger	6,80	1,52%
8. Auslösen eines abgenommenen, eingefangenen oder geborgenen und in Verwahrung genommenen Tieres durch dessen Eigentümer	16,30	1,88%
9. Abhäuten eines Kadavers und Ausfolgung der Haut (Fell) an den Eigentümer	25,80	1,98%
10. Tötung eines Tieres auf Verlangen des Eigentümers	33,30	2,15%
11. Bergung eines Tieres	11,20	1,82%
Außerhalb der normalen Dienstzeit Zuschlag von 50 % Fuhrgebühr lt. Tarif Fuhrpark		

[1] Zu den Entgeltsätzen der Punkte 1 bis 11 tritt die Mehrwertsteuer im gesetzlichen Ausmaß (derzeit +20 %) ausgenommen hievon ist die Abrechnung der gewichtsabhängigen Tierkadaverbeseitigung je kg, welche mit 10 % MwSt. zu belegen ist.

Friedhöfe

Grabstätte West Arkn-8, Zahl III–12026/2015, Aufforderung eventueller Nachkommen, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arkn-8 kein Benützungsberechtigter bekannt bzw. der Benützungsberechtigte verstorben. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Frau Margarete Ferrari d'Occhieppo am 12.07.1995 beigesetzt.

Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städt. Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von diesem Recht Gebrauch machen, wird die Grabstätte am städt. Westfriedhof nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **29. Dezember 2015 bis 28. Jänner 2016** an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im Jänner 2016 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis **spätestens 11. Februar 2016** schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Neues Dorf südlich

Drei Mal war Innsbruck bisher Olympiastadt. Städtebaulich markante Zeichen setzten und setzen die O-Dörfer. Das 1976 errichtete Areal bot den SportlerInnen alles – vom Konzertsaal bis zum Kosmetiksalon.

von Mag.ª Susanne Gurschler

Als die Entscheidung fiel, hieß es sofort anpacken. Nachdem sich die Bevölkerung von Denver in einem Referendum gegen die Austragung ausgesprochen hatte, erhielt Innsbruck im Februar 1973 den Zuschlag für die XII. Olympischen Winterspiele 1976. Zweieinhalb Jahre hatte die Stadt also Zeit, sich auf den international wichtigsten Sportbewerb vorzubereiten. Die seit den Olympischen Winterspielen 1964 bestehende Sportinfrastruktur musste modernisiert und um einige neue Anlagen erweitert werden. Vor allem aber ging es darum, Unterkünfte für SportlerInnen und FunktionärInnen zu errichten.

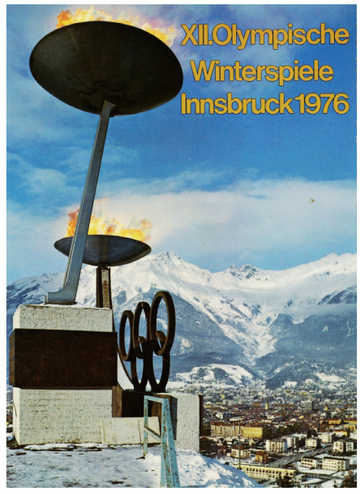
Bereits im Mai 1973 begannen die Bauarbeiten für das Olympische Dorf II und zwar südlich des bestehenden O-Dorfes. Wie anlässlich der Olympischen Spiele 1964 zogen die Stadt und der Bund Baumaßnahmen vor. Das neue O-Dorf ließ keine Wünsche offen – und das trotz der Devise, „einfache Spiele" präsentieren zu wollen.

VELOFLOTT
RADSPORT FINK
• Reparaturen aller Marken
• Körpervermessung
• Radaufbau individuell und nach Maß
Ing.-Etzel-Straße Viaduktbogen 149
6020 Innsbruck Tel: 0512 58 51 11
www.veloflott.at

Die Leitung des Organisationskomitees wollte beweisen, dass auch mit „vernünftigem Mitteleinsatz" hervorragende Bewerbe durchgeführt werden können. „Sämtliche Bauten [...] wurden so errichtet, dass sie nach den Spielen der Bevölkerung zugute kamen", schrieb Pressereferent Bertl Neumann im Endbericht zu den XII. Olympischen Winterspielen Innsbruck 1976. Und er betonte, dass es in der Landeshauptstadt keine der „Olympiaruinen" gäbe, wie sie anderorts zu finden seien. Der größtmögliche Nutzen stand auch beim Olympischen Dorf im Vordergrund.

Anlässlich der Olympischen Winterspiele 1964 war im Osten Innsbrucks ein Stadtteil mit acht zehngeschossigen Wohnblöcken und 689 Wohnungen entstanden. Die Hochhäuser waren nicht unumstritten, veränderten sie das Stadtbild doch nachhaltig. Nun kamen südlich davon neue Anlagen dazu. 35 Wohnhäuser, ein Schulgebäude, eine Dreifach-Turnhalle, ein Hallenbad mit Sauna, ein Rezeptionsgebäude sowie eine Mehrzweckhalle mit Jugendhort wurden hier in den Jahren 1973 bis 1976 errichtet.

Das eigentliche O-Dorf erhielt aus Sicherheitsgründen eine Stacheldrahtumzäunung. Es bestand aus 20 Wohnhäusern; in 19 davon waren die SportlerInnen sowie die offiziellen Vertretungen der Nationen untergebracht. JedeR, der/die in die Anlage wollte, musste sich in der Rezeption ausweisen und einem Sicherheitscheck unterziehen. Im Untergeschoss der Schule befand sich ein Einkaufszentrum. Die Küche im Erdgeschoss war darauf ausgelegt, bis zu 6.500 Essen pro Mahlzeit auszugeben. Die AthletInnen wurden in der angeschlossenen Mensa sowie in der als Speisesaal genutzten Turnhalle verköstigt – insgesamt 311.812 Essen kamen während der Olympischen Spiele hier auf den Tisch. Neben dem leiblichen Wohl galt es, für ein ansprechendes Freizeitangebot zu sorgen.



Symbolisch für die zweimalige Durchführung: *Bei der Eröffnung der Olympischen Winterspiele 1976 wurde das Feuer in zwei Feuerstellen entzündet.*

Das Freizeitzentrum im Olympischen Dorf war einerseits Treffpunkt für SportlerInnen und PressevertreterInnen, andererseits gab es hier ein umfangreiches kulturelles Programm für die „Offiziellen". Im Kinosaal liefen Abenteuerfilme, die großen Anklang fanden, sowie Sport- und Kulturfilme, die wenig Interesse weckten.

Dazu kamen ein Automatenspiel- und ein Fernsehsaal, in dem die Direktübertragungen liefen, sowie eine Diskothek, die von 18:00 bis 23:00 Uhr die „heißeste Musik präsentierte". An der Bar gab es nur Alkoholfreies, was der Feierlaune keinen Abbruch tat: Rund 300 Leute schwangen hier täglich das Tanzbein. Als Höhepunkte des Kulturprogramms galten die Konzerte von Udo Jürgens und der Band „Brasil Tropical". 30.000 BesucherInnen verzeichnete das Freizeitzentrum in der 26-tägigen Öffnungszeit.

Für großes mediales Interesse sorgte der offizielle Kosmetikdienst; er stellte ein Novum im olympischen Geschehen dar. Hier erhielten die Hostessen – zu denen übrigens auch Silvia Sommerlath gehörte, die im selben Sommer Königin von Schweden werden sollte – kosmetische Schulung und es gab individuelle Betreuung für die SportlerInnen.

Diese reichte von Massage über den optimalen Kälte- und Sonnenschutz bis hin zur Schönheitspflege vor den Feierlichkeiten. „Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner wurden vor ihrer großen Ehrung mit dem Olympia-Make-up versehen. Selbst die härtesten Burschen waren davon restlos begeistert", heißt es in diesem Zusammenhang im Abschlussbericht.

Nach dem Ende der Olympischen Winterspiele 1976, die mit rund 1,5 Millionen BesucherInnen und über 600 Millionen ZuschauerInnen einen neuen Rekord darstellten, wurde das Olympische Dorf Heimat für wohnungssuchende InnsbruckerInnen. 642 Wohnungen standen der Bevölkerung zur Verfügung, eine neue Schule, eine Dreifach-Turnhalle sowie ein Schwimmbad samt Sauna.

Auch bei der Umsetzung der 1. Olympischen Jugendwinterspiele 2012 blieb Innsbruck seinem Grundsatz treu. Alle Anlagen wurden und werden genutzt. Beim O-Dorf III in der Reichenau führte die Stadt – im Gegensatz zu den ersten beiden O-Dörfern – einen Architekturwettbewerb durch und errichtete eine Anlage, die international große Beachtung fand. Es sei das größte Passivhaus-Geviert Europas, betonte Klaus Lugger, Geschäftsführer des gemeinnützigen Wohnbauträgers Neue Heimat Tirol, anlässlich der Übergabe der ersten Wohnungen an InnsbruckerInnen im Februar 2012.



1964 und 1976 wurden im Osten Innsbrucks Olympische Dörfer errichtet: *Die Hochhäuser prägten und prägen das Stadtbild.*



Im Mai 1973 begannen die Bauarbeiten zum O-Dorf II, *das nach den Bewerben Wohnraum für die Innsbrucker Bevölkerung bieten sollte.*

Innsbruck vor 100 Jahren

von Mag. Daniel Strasser



***In Zeiten allgemeiner Not** bot Musik für Zivilisten und Soldaten eine willkommene Abwechslung.*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

01. Jänner 1916

6 Bitten um Ziehharmonika. 6 Bitten um Ziehharmonika, welche aus dem Felde an die Innsbrucker Rettungs-Abteilung einlangten, konnten bisher leider nicht erfüllt werden, da es derselben am nötigen Gelde hiezu mangelt. Deshalb tritt die Rettungs-Abteilung, welche schon über 1 Dutzend Musikinstrumente zum Versand fürs Feld von Gönnern geschenkt bekam, neuerdings mit der Bitte um Geldspenden zum Ankauf solcher heißersehnter Ziehharmonika (im Schützengraben auch „Wanzenpresse" genannt) heran. In den Tabak-Geschäften Reßler und Stainer sowie in der Rettungsstation sind Sammelbüchlein und Bögen vorhanden, zur Entgegennahme von großen und kleinen Spenden für diese unseren Vaterlandsverteidigern zu erweisende große Wohltat – (denn als solche wird jede Art von Musik im Felde empfunden).

05. Jänner 1916

Im Soldatenheim. Im Soldatenheim, Stadtsaal, spielte gestern das erstemal unter großem Beifall eine Abteilung der hiesigen Regimentsmusik, dank der Bemühungen der Frau Dr. Walde. Die Mannschaften wären jedenfalls sehr froh, wenn diese Konzerte regelmäßig wiederholt würden.

07. Jänner 1916

Hebammen-Kurse. Der Unterricht der Hebammen-Kandidatinnen deutscher Zunge beginnt mit 01. März 1916 und dauert bis Ende Juli. Personen, die sich zur Aufnahme melden, müssen, wenn sie ledig sind, das 24. Lebensjahr erreicht haben und dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.

07. Jänner 1916

Ein Diebesnest ausgehoben. In der Kirschentalgasse wurde gestern vormittags eine aufsehenerregende „Amtshandlung" vorgenommen. Vor dem Hause Nr. 8 (Hötting) hielt ein Wagen, auf den eine Menge von Lebensmitteln der verschiedensten Art aufgeladen wurden: Schmalz, Zucker, Teigwaren, Mehl und andere zum Lebensunterhalt sehr notwendige Dinge. Es handelt sich um Diebesgut, das in diesem Hause zusammengetragen worden war; die Diebe sind Soldaten, der Hauptbeteiligte scheint ein Koch zu sein. Die der ausgedehnten großen Diebstähle Beschuldigten sind bereits verhaftet worden. Bei einem der Soldaten fand man einen Geldbetrag von 800 K.

11. Jänner 1916

Ein Kriegshund entlaufen. Vor einigen Tagen ist am hiesigen Hauptbahnhofe um halb 3 Uhr nachmittag einem durchfahrenden Marschbataillon ein Kriegshund (Fuchsrasse) entlaufen. Derselbe ist mittelgroß, hat weiße Flecken am Kopf und Nacken, Ohren und Schwanz sind nicht gestutzt, trug sein Halsband, ist dressiert und hört auf den Namen „Zessi". Der Hund hat einen Wert von 400 Kronen. Sachdienliches wolle der Polizei bekannt gegeben werden.

13. Jänner 1916

Unterrichtskurse zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei. Es werden all jene Personen, die an diesem Kurse teilnehmen wollen, aufgefordert, sich im Monate Februar unter Nachweis ihrer Vorbildung beim Vorstande der k.k. allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Innsbruck mündlich oder schriftlich anzumelden. Zum Besuche der Kurse werden nur solche Kandidaten zugelassen, welche eine Vorbildung nachweisen, die zum mindesten jener der absolvierten Bürgerschule entspricht. Die Dauer des Kurses wird auf sechs Wochen festgesetzt.

13. Jänner 1916

Ein hoffnungsvolles Früchtel. Ein zehnjähriges Mädchen hat zum Schaden mehrerer Personen seit zirka einem Monate im Milchgeschäfte Kirchmayr, St. Nikolausgasse 1, Taschendiebstähle ausgeführt. Bisher sind 10 solche Fälle bekannt. Der Schaden beträgt zusammen 59 Kronen 36 Heller. Das Geld hat das Mädchen teilweise vernascht, teilweise ihrer Mutter mit der Bemerkung übergeben, daß sie es gefunden habe. Zwei Geldtäschchen wurden noch vorgefunden, die anderen hat das Mädchen vernichtet.

14. Jänner 1916

Stromabschaltung in Innsbruck. Zur Durchführung des Austausches eines unbrauchbar gewordenen Hochspannungsapparates ist das städtische Elektrizitätswerk genötigt, die Unterstation am Berg Isel Sonntag, den 16. Jänner von 10 bis 11 Uhr Vormittag außer Betrieb zu setzen und erfolgt in dieser Zeit die Versorgung der Stadt vom Mühlauerwerke allein. Da die Leistungsfähigkeit des letzteren zu gering ist, werden alle Stromabnehmer ersucht, sämtliche nicht unbedingt notwendigen Lampen, Motoren und sonstige Stromverbraucher in dieser Stunde abzuschalten. Sollte wider Erwarten die Stromversorgung einzelner Stadtteile eingestellt werden müssen, so sollen die bei der Abschaltung des Stromes von selbst stehen gebliebenen erst nach Wiedererscheinen des Lichtes neu eingeschaltet werden, weil sonst die Motorensicherungen abschmelzen.

17. Jänner 1916

Ein Geisteskranker. Am 16. d. M. gegen 12 Uhr mittags kam ein Fleischhauergehilfe halb bekleidet und in sehr aufgeregtem Zustande in das Wachzimmer Wilten um Hilfe bittend, da er von einer Menge Leute mit Erstechen bedroht werde. Er warf schon am Vorabend gegen 10 Uhr von seiner in der Mentlgasse gelegenen 2. Stockwohnung Matratzen und Betten in den Hof und wollte nachspringen, woran er aber von Hausleuten verhindert wurde. Ueber Anordnung eines herbeigerufenen Arztes brachte die Rettungsabteilung den Mann in die Nervenabteilung, wo er auch verblieb. Derselbe sollte heute einrücken.



***Aufnahme der Kirschentalgasse** aus dem Jahr 1913, wo die dreiste Diebesbande gestellt wurde.*



*„**Aufgrund des Personalmangels mussten sowohl auf der Lokalbahnlinie Innsbruck – Hall i. T.** als auch auf den Stadtlinien erstmals Wagenführerinnen und Schaffnerinnen eingesetzt werden."*

20. Jänner 1916

Der Sebastianitag. Der Sebastianitag, das Patroziniumsfest im Pfarrsprengel Dreiheiligen, war seit jeher bekannt, gefürchtet wegen der Kälte, die um diese Zeit herum in den Tagen des Vollmondes meist den Höhepunkt des Winters erreichte. Heute verspürt man nichts davon; kaum daß sich unter dem Einflusse des ungewöhnlich milden Wetters die Erddecke schloß. Und gestern erst brachte man uns zwei lebende Beweismittel für diese ewig denkwürdige Ausnahme eines Nordtiroler Winters: zwei muntere, wohlgenährte Maikäfer, die in Mühlau im Freien gefunden wurden.

22. Jänner 1916

Frauen als Wagenführer bei unserer Lokalbahn. Wie wir erfahren, werden in einer Zeit bei der Innsbrucker Straßenbahn Frauen in den Dienst als Wagenführer gestellt, da die Einberufung von Wagenführern und Schaffnern zu Militärdiensten große Lücken in den Stand des Personals reißt. In Betracht kommen hier solche Frauen, die sich bereits als Schaffnerinnen schon seit einiger Zeit betätigten und sich als solche bewährt haben. [...] Aber die Zeit, in der wir leben, erzeugt außergewöhnliche Zustände, und die Frau als Wagenführerin ist eigentlich gar nichts Außergewöhnliches mehr; in größeren Städten ist diese kriegszeitliche Einführung schon früher getroffen worden.

22. Jänner 1916

Von der Straße. Der Kinderbettel nimmt in einer Weise zu, die Aufmerksamkeit verdient. Gestern ging so ein kleiner Knirps, dessen Vater Südbahnangestellter ist, in der Erlerstraße betteln. Da er bei den Passanten wenig Glück hatte, besuchte er die Geschäftsläden. Durch dieses offenbar von den Eltern geduldete Betteln wird nicht Gutes erreicht, im Gegenteil, die Kinder werden nur zu Faulheit, Leichtsinn, besonders zur Lüge und anderen Untugenden erzogen. Zudem ist es auch von den Eltern gewissenlos, ihre Kinder auf den Straßenbettel zu schicken, wenn der Mann ein hinreichendes Einkommen hat. [...]

29. Jänner 1916

Wohltätigkeitsveranstaltung für die Witwen und Waisen der gefallenen Tiroler. Am 06. Februar findet unter der Devise Schwarz-Gelb in den Stadtsälen eine Veranstaltung zu Gunsten der Witwen und Waisen der gefallenen Tiroler sowie zur Erhaltung und Ausgestaltung der Kriegsfürsorge „Kinderkorb" statt. [...].



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken Hotline: 1455

Fr., 01. Jänner

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 34 41 80

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. +43 512 37 71 17

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. +43 512 26 03 10

Sa., 02. Jänner

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5 - 7, Tel. +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. +43 512 26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. +43 512 89 00 05

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. +43 512 30 21 30

So., 03. Jänner

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. +43 512 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73 , Tel. +43 512 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. +43 512 32 53 02

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. +43 512 54 86 36

Mi., 06. Jänner

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. +43 5232 3350

Sa., 09. Jänner

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. +43 512 34 31 44

So., 10. Jänner

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14, Tel. +43 512 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. +43 512 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. +43 5234 33 8 55

Sa., 16. Jänner

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. +43 5232 3350

So., 17 Jänner

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. +43 512 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. +43 512 34 15 17

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. +43 512 34 42 93

St. Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, +43 512 30 20 25

Sa., 23. Jänner

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. +43 512 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73 , Tel. +43 512 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. +43 512 32 53 02

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters, Tel. +43 512 54 86 36

So., 24. Jänner

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. +43 512 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a, Tel. +43 512 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. +43 512 26 34 79

Sa., 30. Jänner

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14, Tel. +43 512 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel. +43 512 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. +43 5234 33 8 55

So., 31. Jänner

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. +43 512 34 41 80

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. +43 512 37 71 17

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. +43 512 26 03 10

Zahnärzte

Sa./So., jeweils 09:00–11:00 Uhr

Fr., 01. Jänner

Dr. med. univ. Manfred Müller
Museumstraße 21/II/101, Tel: +43 512

Sa. 02. Jänner/So. 03. Jänner

Dr.in med. univ. Dr.in med. dent. Margarethe Innerwinkler, Arzler Straße 43b, Tel: +43 512 265550

Dr.in. med. dent. Anna Manz, Bürgerstraße 21, Tel: +43 512 589893

Mo., 04. Jänner/Di. 05. Jänner

Dr.in med. univ. Margit Lechner, Reichenauer Straße 33a, Tel: +43 512 344177

Mi., 06. Jänner

Dr.in med. univ. Camilla Altmann, Maria-Theresien-Straße 23/III., Tel: +43 512 583483

Sa., 09. Jänner/So. 10. Jänner

Dr. med. univ. Gerhard Bachler, Innstraße 7, Tel: +43 512 288918

Sa., 16. Jänner/So. 17 Jänner

Dr. med. univ. Gerhard Baldauf, Speckbacher Straße 16 a, Tel: +43 512 583700

Sa., 23. Jänner/So. 24. Jänner

Dr. med. univ. Johann Bauer, Michael-Gaismayr-Straße 7/I, Tel: +43 512 586250

Sa., 30. Jänner/So., 31. Jänner

Dr. med. univ. Adelheid Beimbach, Salurner Straße 18, Tel: +43 512 574926

Tierärzte

nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: +43 664 255 92 53

Fr., 01. Jänner

Dr.in Ingrid Koller, Fischnalerstr. 14, +43 512 285517

So., 03. Jänner

Dr.in Astrid Lorenz, Col-Di-Lana-Str. 29, +43 512 264647

Mi., 06. Jänner

Tzt. Gerhard Ohnmacht, Innstr. 81, +43 512 291429

So., 10. Jänner

Dr. Stephan Zwetkoff, Defreggerstr. 8, +43 664 73754587

So., 17 Jänner

Tierarztpraxis Spielberger & Koutny, Haspingerstraße 1, +43 664 9697339

So., 24. Jänner

Dr. Thomas Schuster, Gutenbergstr. 12, +43 512 578318

So., 31. Jänner

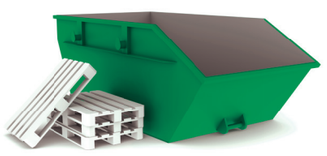
Tzt. Marcus Egger, Tiergartenstr. 43, +43 512 281146

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360-1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc



Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Jänner 2016
Redaktions- & Anzeigenschluss: 07. Jänner 2016

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

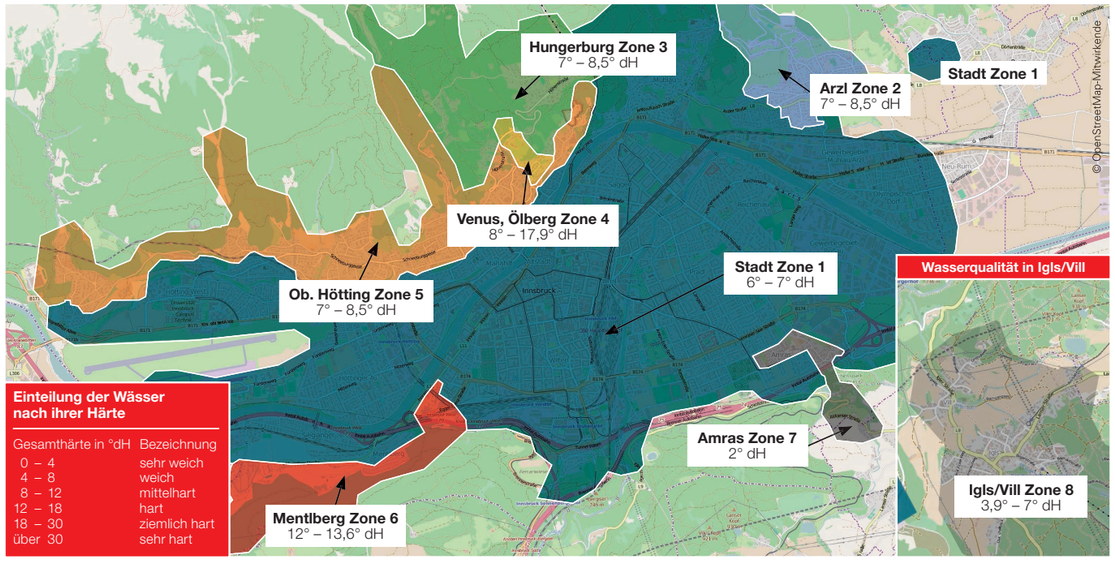
Impressum:
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.a Miriam Sulaiman, MA (MIR) **Redaktion:** Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Veronika Lercher (VL), Mag.a Katharina Rudig (KR), Hanna Schindelwig (HS) **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Doris Pfifferling, Tom Binder · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten **Coverfoto:** ITS

IKB Wasser

Die Qualität des Innsbrucker Wassers

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG informiert



Grenzwerte und Erläuterung zu den Analysewerten

Gesamthärte	**empf. <30 °dH**	Kennzahl für den Inhalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung.
pH-Wert	**6,5 – 9,5**	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers.
Nitrat	**50**	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdüngung von Böden.
Pestizide	**0,5**	Wassergefährdende Stoffe aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln stammend.
Kalium	**50**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Stoffwechselrelevant.
Kalzium	**400**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau.
Magnesium	**150**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau.
Fluorid	**1,5**	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ikb.at.

Inhaltsstoffe

		Stadt Zone 1	Arzl Zone 2	Hungerburg Zone 3	Ölberg, Venus Zone 4	Ob. Hötting Zone 5	Mentlberg Zone 6	Amras Zone 7	Igls/Vill Zone 8
Gesamthärte	**°dH ***	**6 – 7**	**7 – 8,5**	**7 – 8,5**	**8 – 17,9**	**7 – 8,5**	**12 – 13,6**	**2**	**3,9 – 7**
Carbonathärte	**°dH**	5,38	5,78	5,75	14,3	5,83	10,88	1,12	4,1
pH-Wert	**–**	7,0 – 9,0	7,0 – 8,5	7,0 – 9,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 9,5	7,0 – 8,5
Nitrat	**mgNO3/l**	<1,9	<2,0	<2,2	<8,0	<2,0	<13,7	<1,9	<2,7
Pestizide	**µg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **
Kalium	**mg/l**	0,2	0,3	0,3	0,9	0,3	4,5	3,4	0,8
Kalzium	**mg/l**	35,2	43,1	43,2	88,9	43,3	58,7	9,3	29,3
Magnesium	**mg/l**	8,3	10,6	10,7	24,1	10,6	23,6	1,2	5,7
Natrium	**mg/l**	<0,1	<0,2	<0,2	<9,3	<0,2	<4,2	<1,9	<1,2
Chlorid	**mg/l**	<0,2	<0,2	<0,2	<22,7	<0,2	<7,6	<0,3	<0,6
Sulfat	**mg/l**	<17	<38,8	<39,7	<22,1	<39,3	<17,9	<12,3	<17
Fluorid	**mg/l**	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5
Bakteriolog. Befund	**Keimzahl**	0	0	0	0	0	0	0	0

Ansprechpartner: Jan Kröll, Tel. 0512 502 7416, E-Mail: jan.kroell@ikb.at, www.ikb.at

* °dH = deutsche Härtegrade; ** n. n. = im untersuchten Umfang nicht nachweisbar
Druck- und Satzfehler vorbehalten. Mit dieser Veröffentlichung wird der Informationspflicht im Sinne des §6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 359/2012 entsprochen.

ENERGIE • INTERNET UND IT • WASSER UND ABWASSER • ABFALL • BÄDER
IKB Eins für alle.

Ab sofort:

Über 1.500 Artikel auf Dauer preisgesenkt!

DAUER-SPAR-PREISGARANTIE

LIEBLINGSMARKEN IMMER BILLIG!

AB SOFORT!

Darauf können Sie vertrauen!

Ein gutes Gefühl zu wissen, dass SPAR IMMER BILLIG-Produkte **garantiert billig** sind. Mindestens **3 Monate lang.** Achten Sie in Ihrem SPAR-Markt auf die roten **IMMER-BILLIG**-Tafeln an den Regalen.

ÜBER 1.500 ARTIKEL AUF DAUER PREISGESENKT



Pringles versch. Sorten, 190 g

statt 2.69

1.99

(per kg 10.47)

-26%

seit 11.11.15 IMMER BILLIG!



SPAR Schlagobers 36% Fett **aus Österreich,** 250 ml

0.89

(per Liter 3.56)

seit 10.11.14 IMMER BILLIG!



Uncle Ben's Spitzen-Langkorn-Reis Kochbeutel 10 Minuten oder **Spitzen-Langkorn-Reis** 10 oder 20 Minuten, 1 kg

statt 3.89

2.99

-23%

seit 27.10.15 IMMER BILLIG!



Almdudler traditionell, zuckerfrei oder gespritzt, **2 Liter**

statt 1.99

1.49

(per Liter 0.75)

-25%

seit 6.10.15 IMMER BILLIG!



Martini Asti Spumante Italien/Piemont **süß** 0,75 Liter

statt 8.49

5.99

(per Liter 7.99)

-29%

seit 2.12.15 IMMER BILLIG!



Moet & Chandon Brut Etui Frankreich / Champagne, 0,75 Liter

statt 42.99

36.99

(per Liter 49.32)

-13%

seit 29.9.15 IMMER BILLIG!